

**Modulhandbuch des Studiengangs
Management in Nonprofit-Organisationen
(MA)**

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2021/22
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

(Inklusive) Bildung und soziale Teilhabe in kleinräumiger Perspektive

(Inclusive) Education and social Participation in small-scale Perspective

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0856 (Version 7.0) vom 02.10.2018. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0856

Studiengänge

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Dieses Modul bildet den Einstieg in die Spezielle Kompetenz II Bildungsmanagement und –planung in der Kommune. Es vermittelt die Bedeutung einer kleinräumigen Perspektive auf Bildungsbedingungen, -prozesse und –infrastrukturen für junge Menschen und Familien. Dabei wird den Teilnehmenden der Zusammenhang von lebensweltlichen Erfahrungen und Zuschreibungen im sozialen Raum mit der Beschaffenheit von Milieus und formellen (Verwaltungs-) Räumen als Grundgedanke einer sozialräumlich wirkenden Sozialen Arbeit vermittelt. Das weite Verständnis von Inklusion als eine Bildungsförderung, die sich an Vielfalt und Heterogenität orientiert, bildet dabei den fachtheoretischen, fachpolitischen und praxisbezogenen Bezug für Überlegungen zu einer lokalen Gestaltung von Lern- und Entwicklungsbedingungen in Stadtteilen und Gemeinden.

Lehrinhalte

1. Empirische und theoretische Befunde zu Bildungsbedingungen, -verläufen und –benachteiligungen in kleinräumiger Perspektive
2. Inklusion als Rahmenkonzept für die Analyse individueller, sozialer und lokaler Bildungsprozesse
3. Indikatoren für Bildungsprozesse und –strukturen in der Kommune
4. Stadtteile, Gemeinden und Quartiere als Bildungsräume und Lernwelten
5. Verwaltungsraum, Milieu und Lebenswelt als Facetten des administrativ und sozial zu bestimmenden Raumes
6. Lokale Bildungsgefüge und biografische Bildungsprozesse - Möglichkeiten ihrer Analyse aus interdisziplinärer Sicht: Sozialpsychologie, Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit
7. Das Konzept des „signifikanten Bildungserlebnisses“ in seiner Übertragungsmöglichkeit auf Identitätsbildung im Stadtteil
8. Bildungslandschaften als aktuelles Konzept der lokalen Infrastrukturgestaltung
9. Beispiele kommunaler Bildungsnetzwerke und ihrer Organisation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern ihr Wissen um Bildungstheorie und soziale Lebenslagen in einem expliziten Raumbezug. Dieser Bezug stellt sich als definierter Verwaltungsraum und lebensweltlicher Milieurahmen bzw. Sozialraum dar. Studierende lernen daher Theoriebezüge in ihren Verbindungen zu sehen, können sie anwenden auf neue Problemstellungen kleinräumiger Bildungsförderung und erwerben einen breiten, systematischen Einblick in fachtheoretische Diskurse sowie empirische Forschungsbefunde hierzu.

Wissensvertiefung

Das Modul folgt inhaltlich und didaktisch einer Analogie zu den vorgesehenen Inhalten und bietet den Teilnehmenden eine fortschreitende Wissensvertiefung: Im Sinne eines „analytischen Brennglases“ werden nicht nur kleine Raumeinheiten als Teil kommunaler Strukturen hinsichtlich sozialer

Bildungsteilhabe erörtert, sondern gleichzeitig auch Theorien und Forschungsdesigns auf diesen Bezug hin übertragen, man könnte sagen „scharf gestellt“, diskutiert, ihr Erklärungswert bewertet, Grenzen eingeschätzt und die Notwendigkeit der Integration von mehreren Theorieelementen erkannt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen grundlegende Theorien in ihren Argumentationsstrukturen, Erklärungskontexten und zentralen Kategorien. Sie können sie zur Analyse von theoretischen und praxisbezogenen Problemstellungen heranziehen und Lösungen entwerfen, die sich als eigenständige konzeptionelle Modelle unterschiedlicher Sachverhalte oder Forschungsplanungen ausdrücken können.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende diskutieren im Seminar und in Arbeitsgruppen, können Argumente ausführen, relativieren und anhand von Gegenargumenten entweder untermauern oder modifizieren. Sie können Arbeitsergebnisse nachvollziehbar präsentieren und sich einem kritischen Diskurs stellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die komplexen Theorien zu den Kategorien Bildung, Inklusion und Raum in Verbindung setzen und im jeweiligen Fach verorten. Dabei spielen interdisziplinäre Beispiele eine große Rolle, die sie als Folie für disziplinäre Klärungen einer lebenswelt- und raumsensiblen Sozialen Arbeit heranziehen können. Die Teilnehmenden entwickeln eine theoriegeleitete Landkarte möglicher kleinräumiger Analyseoptionen von Bildungsteilhabe in Stadtteilen und Gemeinden und entwickeln eine ebensolche fachliche Leitorientierung für ihr Handeln in Forschung und Praxis.

Lehr-/Lernmethoden

Seminargespräche, Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeit und Übungen, Praxisrecherchen

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Maykus, Stephan

Lehrende

Maykus, Stephan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur



Lokale Bildungs- und Sozialberichterstattungen

Löw, M. (2001): Raumsoziologie. Weinheim/München

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

keine

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Big Data – von Daten zu Prognosen und Entscheidungen

Big Data - Forecasting and Decision Making

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0878 (Version 14.0) vom 10.05.2019

Modulkennung

22M0878

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Entscheidungen auf allen Unternehmensebenen werden mehr und mehr datengetrieben gefällt. Das Modul macht diese Entscheidungsprozesse und den algorithmischen Rahmen auf praktische Weise transparent und zugänglich.

Lehrinhalte

1. Softwaregestützte Datenaufbereitung – Allgemeines
2. Lineare Regression
3. Logistische Regression
4. Entscheidungsbäume
5. Texte als Datengrundlage
6. Clustering
7. Visualisierung
8. Ausgewählte Verfahren der Optimierung / Operations Research

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden beherrschen Grundtechniken der Datenanalyse, können Fragen aus der Praxis in die geeignete rechnergestützte Modellierverfahren übersetzen, können die Ergebnisse evaluieren, Interpretieren und Visualisieren und somit die Praxisentscheidungen unterstützen. Die Studierenden beherrschen die Grundtechniken der rechnergestützten Datenanalyse mit der speziellen Stoßrichtung der Kommunikation des Vorgehens und der Ergebnisse an andere Fach- und Führungskräfte. Sie können diese Kenntnisse mittels eigener Programmierung und in einem vom Dozenten festzulegenden Softwareframework exemplarisch umsetzen. Die Teilnehmer kennen auch planerische Implikationen der Verfahren und können Aufwände bei den Vorverarbeitungs-, Modellierungs- und Interpretationsschritten der Datenanalyse abschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können mit einem professionellen Softwareframework Modelle erstellen, evaluieren und Interpretationen stützen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Ergebnisse ihrer Hausarbeit präsentieren und ihre Lösungen und Methoden schriftlich sowie mündlich darstellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen professionelle Software-Tools zur Datenanalyse. Sie können ihre Einsetzbarkeit für unterschiedliche Anwendungen beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und praktische Arbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas; Hirschfeld, Gerrit; Bensberg, Frank; Markovic-Bredthauer, Danijela; Dallmüller Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

38	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
---------------	---------

112	Hausarbeiten
-----	--------------

Literatur

Berthold, Michael R., et al. Guide to intelligent data analysis: how to intelligently make sense of real data. Springer Science & Business Media, 2010.

Field, Andy. Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Sage, 2013.

Andy Field, Jeremy Miles, and Zoë Field. Discovering Statistics Using R. SAGE Publications, 2012.

Hyndman, Rob J., and George Athanasopoulos. Forecasting: principles and practice. OTexts, 2014.

Michalski, Ryszard S., Jaime G. Carbonell, and Tom M. Mitchell, eds. Machine learning: An artificial intelligence approach. Springer Science & Business Media, 2013.

Runkler, Thomas A. Data Mining: Modelle und Algorithmen intelligenter Datenanalyse. Springer-Verlag, 2015.

Wollschläger, Daniel. Grundlagen der Datenanalyse mit R: eine anwendungsorientierte Einführung. Springer-Verlag, 2015.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform



PFP-1: (100 Punkte) ist für alle Studierenden eine einstündige Klausur (50 Punkte) und ein schriftlicher Projektbericht (50 Punkte).

PFP-2: (100 Punkte) ist für alle Studierenden eine einstündige Klausur (50 Punkte) und eine Hausarbeit (50 Punkte).

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Die Zukunft der Arbeit – Nationale und globale Perspektiven auf Akteure, Macht und Zusammenarbeit

The Future of Labour - National and global perspectives on stakeholders, power and cooperation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0884 (Version 8.0) vom 02.05.2019

Modulkennung

22M0884

Studiengänge

Business Management (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Zentrales Ziel dieses Moduls ist es, Studierende, die später in Führungspositionen im Personalmanagement tätig sein wollen, auf komplexe personalpolitische Herausforderungen vorzubereiten. Vergangene und zukünftige Konzepte von Karriere, Beruf und Arbeit werden diskutiert. Die Wirkungen von Kooperations- und Konfrontationsstrategien im Zusammenspiel von externen und internen Akteuren in einem zunehmend globaleren Umfeld werden beleuchtet. Auf der Basis eines breiten Grundlagenwissens im Personalmanagement werden praxisrelevante aktuelle Fragestellungen gezielt verdeutlicht. Die Bedeutung der Implementierungsphase für den Erfolg von Personalmanagement-Instrumenten wird vermittelt. Mit Hilfe systematischer Lösungsstrategien wird die methodische, soziale und anwendungsbezogene Kompetenz entwickelt.

Lehrinhalte

Aktuelle Herausforderungen des HRM und geeignete Kooperations- und Konfrontationsstrategien, z.B. in den Bereichen

- Internationalisierung
- Mikropolitik
- Industrielle Beziehungen (national sowie international)
- Employability und Karriereentwicklung unter Berücksichtigung von Genderaspekten
- Begleitung von Change Prozessen durch das HR-Management
- Flexibilisierung & Individualisierung
- Implementierung von HR-Instrumenten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen insbesondere im Kontext der industriellen Beziehungen und der Internationalisierung erkennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen und eigene fundierte Entscheidungen treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Arbeitsrecht und Personalmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole
Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

14	Vorlesungen
----	-------------

16	Übungen
----	---------

8	Prüfungen
---	-----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

36	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

22	Referate
----	----------

26	Kleingruppen
----	--------------

28	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike; Steinert, Carsten (Hg.) (2012): Fallstudien im Personalmanagement. Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen. München.

Scholz, Christian (2014): Personalmanagement. 6. Auflage, München.

sowie aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen.



Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolioprüfung umfasst insgesamt 100 Punkte. Diese setzen sich zusammen aus einem medialen Projektbericht und einer Hausarbeit (PME: 70 Punkte & HA 30 Punkte).

Prüfungsanforderungen

Erwartet werden vertiefte Kenntnisse über die behandelten Problemstellungen und die Fähigkeit, konzeptionelle Lösungen vorzuschlagen und zu begründen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Entwicklungsökonomie

Development Economics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M1074 (Version 9.0) vom 06.05.2021

Modulkennung

22M1074

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Studierende lernen in diesem Modul die wesentlichen ökonomischen Erklärungen von Einkommensunterschieden kennen und reflektieren diese vor dem Hintergrund der Kontroverse um den Entwicklungsbegriff. Theoretische und empirische Erkenntnisse zu Faktoren, die einen Einfluss auf die durchschnittliche Kaufkraft eines Landes haben, werden erarbeitet und vor dem Hintergrund des Fähigkeiten-Ansatzes (Capability Approach) auf ihre Bedeutung für eine umfassend verstandene gesellschaftliche Entwicklung analysiert. Darüber hinaus wird die Frage der Messbarkeit von Entwicklung diskutiert, insbesondere auch in Hinblick auf die Rolle von sozioökonomischer Ungleichheit.

Lehrinhalte

1. Einführung
 - 1.1. Entwicklungsbegriff
 - 1.2. Heterogenität/Klassifizierung von Ländern des globalen Südens
 - 1.3. Entwicklungsethik
2. Wohlfahrt und Indikatoren
 - 2.1. Wohlfahrt, Armut und Ungleichheit
 - 2.2. Indikatoren
3. Entwicklungstheorien
 - 3.1. ökonomische Theorien i.e.S.
 - 3.2. ökonomische Theorien i.w.S.
4. Ökonomik
 - 4.1. Produktion, Produktivität u. Einkommen
 - 4.2. Handel u. Migration
 - 4.3. Öffentliche Finanzen
5. Entwicklungszusammenarbeit
 - 5.1. Institutionen der EZ (öffentlich u. privat)
 - 5.2. politische Ökonomie der EZ
 - 5.3. Empirie der EZ

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die wesentlichen ökonomischen Erklärungsansätze für internationale Einkommensunterschiede und ausgewählte Standpunkte in der Kontroverse um die Ziele von sozioökonomischer Entwicklung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein differenziertes Wissen über wirtschaftstheoretische Überlegungen und empirische Erkenntnisse zur Entstehung internationaler Einkommensunterschiede. Sie können die unterschiedlichen Positionen in den zentralen entwicklungsökonomischen Kontroversen nachvollziehen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ein ethisch reflektiertes Entwicklungsverständnis sowie die unterschiedlichen Erklärungsansätze für Einkommensunterschiede für die Bestimmung individueller, organisationaler und politischer Verantwortung nutzbar machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, das Zustandekommen von internationalen Einkommensunterschieden mit Hilfe ökonomischer Theorien zu erklären und diese Erklärungen in den größeren Zusammenhang eines ethisch reflektierten Entwicklungsbegriffs einzubetten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Wirkungsgefüge entwicklungsökonomischer Akteure sowohl die Wirksamkeit als auch die Rechtfertigbarkeit entwicklungsökonomischer Strategien und Handlungen differenziert zu beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird vorwiegend seminaristische durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten sich mit Hilfe von Fachliteratur eigenständig die grundlegenden Lehrinhalte. In den Veranstaltungen werden die erarbeiteten Konzepte und Theorien diskutiert und auf konkrete Anwendungsfelder bezogen.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Hirata, Johannes

Lehrende

Hirata, Johannes

Jennes, Geert

Skala, Martin

Trabold, Harald

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Vorlesungen
----	-------------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

60	Literaturstudium
----	------------------

45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Acemoglu, Daron; Robinson, James A. (2012): Why Nations Fail. The origins of power, prosperity and poverty. New York: Crown Publishers.

Banerjee, Abhijit V.; Duflo, Esther (2019): Poor Economics. Plädoyer für ein neues Verständnis von Armut.

München: Pantheon.

Chang, Ha-Joon (2007): Kicking away the ladder. Development strategy in historical perspective. London: Anthem Press.

Easterly, William (2013): The Tyranny of Experts. Economists, dictators, and the Forgotten Rights of the Poor. New York: Basic Books.

Moyo, Dambisa (2012): Dead aid. Warum Entwicklungshilfe nicht funktioniert und was Afrika besser machen kann. 2. Aufl., Berlin: Hoffmann & Tschöke.

Pogge, Thomas (2015): Armut, Menschenrechte und globale institutionelle Reformen. In Bernd Kappes, Klaus Seitz (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung braucht Global Governance. Weltinnenpolitik für das 21. Jahrhundert. München: oekom-Verl., S. 21–36.

Sachs, Jeffrey (2007): Das Ende der Armut. Ein ökonomisches Programm für eine gerechtere Welt. 2. Aufl. München: Pantheon-Verl.

Sen, Amartya K. (2007): Ökonomie für den Menschen. 4. Aufl. München: DTV.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Portfolio Prüfung

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus einer Präsentation (PR) und einer Klausur (K1) zusammen. Die PR wird mit 40 Punkten und die K1 wird mit 60 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Ethik für Nonprofit-Organisationen

Ethics and Non-Profit Organizations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0475 (Version 6.0) vom 06.05.2020. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0475

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

- 1 Allgemeine Ethik
 - 1.1 Philosophische Grundlagen der Ethik
 - 1.2 Argumentationsmodelle der normativen Ethik
- 2 Prinzipien der Sozialethik
 - 2.1 Gerechtigkeit
 - 2.2 Das Gemeinwohlprinzip
 - 2.3 Das Subsidiaritätsprinzip
- 3 Ethische Herausforderungen im Management von Nonprofit-Organisationen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen Grundprinzipien der Ethik und einige ihrer philosophischen Begründungen.
Sie unterscheiden empirische und normative Theorien der Ethik.
Sie können grundlegende Optionen ihres professionellen Handelns formulieren.
Sie kennen verschiedene Argumentationstypen normativer Ethik.
Sie kennen Grundprinzipien der Sozialethik.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die ethischen Herausforderungen erkennen, die sich im Kontext von Nonprofit-Organisationen stellen.
Sie können Argumentationsmodelle der normativen Ethik auf Fragestellungen, die in Nonprofit-Organisationen auftreten, anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, handlungsleitende Normen diskursiv zu begründen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, studentische Referate, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Kuhnke, Ulrich

Lehrende

Kuhnke, Ulrich
Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

22	Vorlesungen
----	-------------

23	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

35	Hausarbeiten
----	--------------

35	Literaturstudium
----	------------------

10	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Ach, J.S. / Bayertz, K. / Siep, L. (Hg): Grundkurs Ethik. 2 Bde, Paderborn (mentis) 2008 u. 2009

Birnbacher, D.: Analytische Einführung in die Ethik, Berlin (De Gruyter) 2013

Heimbach-Steins, M. (Hg): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde., Regensburg (Pustet) 2004 u. 2005

Haspel, M.: Sozialethik in der globalen Gesellschaft, Stuttgart (Kohlhammer) 2011

Römelt, J.: Christliche Ethik in moderner Gesellschaft. 2 Bde., Freiburg-Basel-Wien (Herder) 2008 u. 2009

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer Präsentation (PR) und einer schriftlichen Arbeitsprobe (APS). Die Präsentation und die schriftliche Arbeitsprobe (APS) werden jeweils mit 50 Punkten gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Evaluation und Wirkungsforschung / Monitoring

Evaluation and Impact Research / Monitoring

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0870 (Version 2.0) vom 06.05.2020. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0870

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Evaluation und Wirkungsmessung wird im Nonprofitbereich immer wichtiger. Die Aktivitäten der NPOs werden an ihren sozialen, gesellschaftlichen und finanziellen Wirkungen gemessen. Das Seminar hat das Ziel, die Studierenden zu befähigen, die Instrumente zur Wirkungsmessung zu verstehen und anzuwenden, die Bedeutung der theoretischen Modelle zu verstehen und sie selbstständig anwenden zu können.

Lehrinhalte

1. Evaluation
 - 1.1 Begriff und Ziele von Evaluation
 - 1.2 Dimensionen der Evaluationsforschung
 - 1.3 Interne vs. Externe Evaluation
 - 1.4 Formative, summative und pre Evaluation
2. Wirkungsmessung
 - 2.1. Impact Value Chain
 - 2.2. Logical Framework Ansatz
 - 2.3. Social return on investment
 - 2.4. Praktische Anwendungen
- 3 Wirkungsmonitoring und -controlling
 - 3.1 Ziele und Besonderheiten des Wirkungsmonitoring in Nonprofit-Organisationen
 - 3.2 Techniken des Wirkungsmonitoring und -controlling
 - 3.3 Anwendungsbeispiele

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Anforderungen an integrative Managementkonzepte.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein Wissen der Ziele und Besonderheiten der Evaluation und der Wirkungsmessung in Nonprofit-Organisationen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen eine große Bandbreite von Instrumenten für die Evaluation und die Wirkungsmessung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben diskursive Ansätze erlernt, um die Vor- und Nachteile von quantitativer und qualitativer Wirkungsmessung zu diskutieren und zu analysieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden haben ein Verständnis entwickelt für die politische Ebene des Themas Evaluation und der dazugehörigen Entscheidung über öffentliche Zuwendungen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Birnkrant, Gesa

Lehrende

Birnkrant, Gesa

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Seminare
----	----------

10	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Kleingruppen
----	--------------

30	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Eversheim, W.; Jaschinski, Ch.; Reddemann, A. (Hrsg.): „Qualitätsmanagement für Nonprofit-Dienstleister“, Berlin, Springer-Verlag 2007

Birnkrant, Gesa: Evaluation in der Kultur, VS Verlag, 2010

Stockmann / Meyer 2010 - Stockmann, Reinhard/ Meyer, Wolfgang: Evaluation - Eine Einführung, Opladen&Bloomfield Hills 2010, Verlag Barbara Budrich

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Präsentation

Klausur 1-stündig und Assignment

Bemerkung zur Prüfungsform

keine



Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Finanzmanagement und Controlling in Nonprofit-Organisationen

Financial Management and Controlling in Non-Profit-Organisations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0480 (Version 6.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0480

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Der Stellenwert des Controlling und Kostenmanagements hat unter dem Einfluss stark veränderter Rahmenbedingungen für NPO erheblich an Bedeutung gewonnen. Die finanziellen Krisen und Engpässe öffentlicher Haushalte, die Intensivierung des Wettbewerbs die Zunahme und Ausdifferenzierung von Leistungs- und Aufgabenumfang erfordern den Aufbau und die Weiterentwicklung und Professionalisierung des Finanzmanagements und Controlling im Sinne effizienter Planungs-, Kontroll- und Steuerungsansätze. Dazu ist eine Anpassung der häufig für die privatwirtschaftlichen Anwendungsbereiche entwickelten Methoden und Instrumente erforderlich. Das Modul thematisiert und analysiert die Systeme, Instrumente und Methoden des Kosten- und Finanzmanagements und reflektiert ihre Möglichkeiten und Anwendungsgrenzen sowie deren adäquate Gestaltung für NPO's.

Lehrinhalte

1. Rahmenbedingungen und Herausforderungen des Finanzmanagements und Controlling in NPO
 - 1.1. Anforderungen an die externe Rechnungslegung von Nonprofit-Organisationen
 - 1.2. Grundlagen und Begriffsabgrenzungen des internen und externen Rechnungswesens
 - 1.2. Aktuelle Rechnungslegungsregeln von nationalen Nonprofit-Organisationen und ihre Beurteilung
 - 1.2.1. Darstellung und Beurteilung der Rechnungslegungsregelungen
 - 1.2.2 Vergleich nationale und internationale Rechnungslegungsvorschriften
- 2 Internes Rechnungswesen und Controlling
 - 2.1 Zielsetzung und Ebenen des Controlling in NPO
 - 2.2. Abgrenzung operatives und strategisches Controlling in Nonprofit-Organisationen
- 2.3. Systeme der Kostenanalyse und des Kostenmanagements für NPO
 - 2.3.1 Abgrenzung zu privatwirtschaftlichen Anwendungsbereichen
 - 2.3.2 Ist-/Normal-/Plankostenrechnung, Teil-/Vollkostenrechnung
 - 2.3.3 Kostenartenrechnung (Kostenerfassung, Kalk. Kosten, variable/fixe Kosten, Einzel-/Gemeinkosten)
 - 2.3.4 Kostenstellenrechnung (BAB, primäre und sekundäre Kostenstellenrechnung)
 - 2.3.5 Kostenträgerrechnung (Zielsetzung und Besonderheiten, Verfahren/Methoden)
 - 2.3.6 Entscheidungsorientierte Verfahren der Teilkostenrechnung
 - 2.3.6.1 Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.3.6.2 Break-Even-Rechnung
 - 2.3.6.3 Weiterführende Verfahren des Kostencontrolling in NPO
- 3 Leistungs- und Wirkungscontrolling in NPO
4. Erfolgs- und Kapitalstrukturanalyse im NPO-Sektor
 - 4.1 Kennzahlen der Erfolgsanalyse (Erfolgsrechnung)
 - 4.2 Kennzahlen der Bilanzanalyse (Kapital- und Vermögensstrukturen)
 - 4.3 spezielle Bewertungsprobleme im Bereich der Hochschulen und Wissenschaftsinstitutionen
5. Strategische Planung und strategisches Controlling in NPO's

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Grundzüge sowie die Zusammenhänge des internen und externen Rechnungswesens für NPO's.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein anwendungsorientiertes Wissen des operativen und strategischen Controllings und Kostenmanagements in NPO's.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage strategische und operative Planung öffentlicher Einrichtungen zu verknüpfen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kröger, Christian

Kleine, Dirk

Lasar, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Heister, Werner: Rechnungswesen in Nonprofit-Organisationen, Stuttgart 2008

Horak, Christian: Controlling in Nonprofit-Organisationen, Springer Verlag 2005

Küpper, H.-U.: Controlling – Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart 2013

Scherer, A.G.; alt, J. M.: BalancedScorecard in Verwaltung und Non-Profit-Organisationen. Stuttgart 2002

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform



keine

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Führung und Reflexion im interkulturellen Kontext

Leading and reflecting in intercultural contexts

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M1058 (Version 12.0) vom 06.05.2021

Modulkennung

22M1058

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Führungskräfte im NPO Bereich arbeiten heute in einem stark interkulturell geprägten Umfeld. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie flexibel auf Situationserfordernisse der Führung im Spannungsfeld zwischen Aufgabenorientierung und Zielerreichung einerseits und Mitarbeiterorientierung andererseits reagieren müssen. Dabei hat die Kenntnis über die eigenen Erwartungen und Rollen eine große Wichtigkeit. Die Reflexion darüber und der Abgleich zur Fremdwahrnehmung werden in diesem Modul erarbeitet.

Lehrinhalte

1. Führen, Lernen und Reflektieren
 - 1.1 Reflexion eigener Erfahrungen und Erwartungen an Führung (geführt werden)
 - 1.2 Verständnis von Lernen, Reflektieren und Führen
2. Interkulturelle Zusammenarbeit
 - 2.1. Theorien und Modelle der interkulturellen Zusammenarbeit
 - 2.2. Ausprobieren dieser Modelle anhand der eigenen interkulturellen Gruppenzusammensetzung
 - 2.3. Teambuilding der interkulturellen Gruppe und Arbeitsfähigkeit von interkulturellen Teams
 - 2.4. Ausprobieren dieser Modelle an der eigenen interkulturellen Gruppe

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Durch praktische Übungen lernen die Studierenden, ihre Erwartungen an sich selbst und andere zu reflektieren und die eigene Rolle als Führungskraft und als Teammitglied zu definieren. Methodisches Handwerkszeug, Instrumente und Interventionen zum Arbeiten in interkulturellen Teams/Gruppen sollen zielgerichtet eingesetzt werden. Die Studierenden erlernen in praktischer Übung bzw. Anschauung grundlegende Instrumente für die Arbeit in internationalen NGO's/NPO's.

Wissensvertiefung

Studierende erlangen vertiefte Kenntnisse über Aufgaben des Führens, Lernen, Reflektieren und Kommunizieren in NGO's/NPO's.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können sich auf Grund praktischer Erfahrungen ein Bild von den Herausforderungen an ihre künftige Tätigkeit machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erlernen die kommunikativen Kompetenzen, die für Führungstätigkeiten im interkulturellen Kontext erforderlich sind.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die erlernten Kompetenzen in verschiedenen Situationen anwenden und einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fallstudien, Feed-Back-Methoden, Gesprächsführung, Selbstlerninstrumente wie ein Lerntagebuch

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Birnkrant, Gesa

Lehrende

Birnkrant, Gesa

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

5 Vorlesungen

10 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

65 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

70 Kleingruppen

Literatur

Bender, S. (2009): Teamentwicklung. Der effektive Weg zum "Wir"

Berne, E. (2007): Spiele der Erwachsenen. Psychologie der menschlichen Beziehungen. Reinbek (rororo)

Furtner, M. (2018): Self-Leadership, Springer Gabler

Frey, D./ Irle, M. (2010): Gruppen-, Interaktions-, und Lerntheorien

Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D.D. (1996): Menschliche Kommunikation: Formen Störungen, Paradoxien. Bern (Verlag Hans Huber)

Moodian, M.: Contemporary Leadership and Intercultural Competence, London 2008, Sage Verlag

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Projektbericht, schriftlich

Projektbericht, mündlich



Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Fundraising

Fundraising

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0867 (Version 9.0) vom 06.05.2020. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0867

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Der Nonprofit-Sektor finanziert sich in einer Mischung aus Eigeneinnahmen, öffentlichen Geldern und privaten Drittmitteln. Im Modul Fundraising geht es um die strategische Mittelbeschaffung der privaten Drittmittel.

Lehrinhalte

- Besonderheiten des Marketing im Nonprofit-Sektor in der Abgrenzung zur Öffentlichkeitsarbeit und dem Fundraising
- Besonderheiten der "Produkte" im Nonprofit-Sektor
- Von der Situationsanalyse zu Mission und Corporate Identity
- Imageanalyse und Möglichkeiten der Imagebeeinflussung
- Story telling

Fundraising

- Ausprägungsformen
- Finanzierungsformen von NPO
- zunehmender Wettbewerb auf dem Fundraising-Markt,
- Abgrenzung von Spenden und Sponsoring, steuerrechtlicher Rahmen
- Fundraising-Prozess
- Instrumente des Fundraisings
- Fundraising-Datenbank
- Erfolgsfaktoren im Fundraising
- Online-Fundraising

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich ein fundiertes Wissen über den strategischen Fundraising Prozess im Nonprofit-Sektor angeeignet. Sie haben durch die Arbeit mit Fallstudien gelernt, sowohl strategische Fundraising-Konzepte zu entwickeln als auch konkrete Fundraising-Maßnahmen umzusetzen.

Sie verfügen über die Fähigkeit, komplexe Entscheidungsprobleme im Fundraising auf der Grundlage wissenschaftlicher Quellen zu analysieren und zu lösen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen und Kenntnisse im Themenbereich Fundraising und kennen die Herausforderungen und Chancen des Faches für die Theorie und die Praxis.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen unterschiedliche Instrumente und Modelle, um Fundraising zu betreiben und um Spender zu finden und zu binden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, unterziehen Analysen von unterschiedlichen Fundraising Kampagnen und kommunizieren mit Spendengruppen aller Art.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden alle gelernten Fundraising Instrumente auf Fälle und Gegebenheiten an und zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie-Inputs im Rahmen von Vorlesungen, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Vorträge von Praxisvertretern

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse des Marketing (Bachelor oder Diplomstudiengang)

Modulpromotor

Birkkraut, Gesa

Lehrende

Birkkraut, Gesa

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Seminare
----	----------

5	betreute Kleingruppen
---	-----------------------

5	Übungen
---	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

35	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

20	Kleingruppen
----	--------------

Literatur

Bruhn, M. Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen, Konzepte, Instrumente, Stuttgart 2005

Bangert, K. Handbuch Spendenwesen, Wiesbaden 2011

Haibach, M: Handbuch Fundraising, Campus 2012

Hohn, S.: Public Marketing, Wiesbaden 2008

Prüfungsleistung



Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

keine

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Instrumente des Marketing-Management und des Fundraising.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Fusion, Sanierung und Development

Mergers, Reorganisation and Business Development

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0148 (Version 16.0) vom 10.05.2019. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0148

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Bedingt durch den Hyperwettbewerb in vielen Produkt-/Marktfeldern sind Unternehmen einem hohen Anpassungs- und Reorganisationsdruck ausgesetzt, der sich Sanierungen, Turnarounds und Restrukturierungen manifestiert. Existenzbedrohende Unternehmenskrisen sollten proaktiv erkannt werden, anstatt lediglich Adhoc-Maßnahmen einzuleiten („Feuerwehrmanagement“).

Lehrinhalte

Fusionen:

- Theoretische Grundlagen von Fusionen und Übernahmen (M&A)
- Empirische Evidenzen und Stand der M&A-Forschung
- Grundlagen der Corporate Governance: Shareholder- vs. Stakeholder-Value
- Ziele und strategische Imperative von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Erfolgsfaktoren von Fusionen und Übernahmen
- Strategische Allianzen als Realoptionen auf Fusionen und Übernahmen
- Grundmuster des M&A-Prozesses: Pre-Merger-, Dealclosing-, Post-Merger-Phase
- Grundlagen des Wertsteigerungsmanagements

Sanierung:

- Bestimmungsgründe von Unternehmenskrisen
- Finanzielle Sanierung: Sicherung des Liquiditätsstatus
- Strukturelle Sanierung: Nachhaltige Sicherung des finanziellen und organisatorischen Gleichgewichts
- Strategische Sanierung: Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Wertsicherungs- und Wertsteigerungsaspekten
- Behavioristische Sanierung:
 - ** Restrukturierung des institutionellen Machtgefüges
 - ** Optimierung des Kompetenzen- und Fähigkeiten-Mix
 - ** Optimierung der Personal- und Führungsprozess/-strukturen
- Tools und Techniken der Unternehmenssanierung

Development:

- Theoretische Grundlagen und Bestimmungsgründe des Unternehmenswachstums
- Wachstumsparadigmen: Strategien, Archetypen und Erfolgsmuster
- Optimierung des Geschäftsfeldportfolios unter Risiko-, Wachstums- und

- Renditegesichtspunkten
- Tools und Techniken des Business Development
 - Grundlagen des New-Venture-Management
 - Erfolgsfaktoren von New-Ventures
 - Business Model Canvas
 - Blue Ocean – Red Ocean-Strategies
 - KAM-WAM: Konsolidierungs-Achsen-Management – Wachstums-Achsen-Management
 - Buy and Build Management

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Anwendung des theoriegeleiteten Wissens auf praktische Managementprobleme und Situationen des Krisenmanagements, Erwerb methodischer Handlungskompetenz im Change Management unter besonderer Bezugnahme auf harte und weiche Verfahren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Präsentationen

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation, Leadership und Innovation

Modulpromotor

Kruth, Bernd-Joachim

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Holst, Hans-Ulrich

Kruth, Bernd-Joachim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

26	Vorlesungen
----	-------------

12	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

25	Veranstaltungsvor/-nachbereitung
----	----------------------------------

52	Hausarbeiten
----	--------------

35	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Hamel, G. (2000): Leading the Revolution, Boston.

Hitt, M.A./Harrison, J.S./Ireland, R.D. (2001): Mergers and Acquisitions – A Guide to Creating Value for Stakeholders, Oxford/New York/Athen usw.

Schmidt-Gothan, H./Rasche, C. (2004): Die Turnaround Triade – Jenseits der reinen Kostensenkung, Advisum Turnaround Studie, München.

Hommel, U./Knecht, T.C./Wohlenberg, H. (Hrsg) (2017): Handbuch Unternehmensrestrukturierung/-sanierung: Grundlagen – Instrumente – Strategien, Wiesbaden

Müller, H-E./Rasche, C. (2013): Innovative Geschäftsmodelle, in WISU, 42. Jg., Heft 6, S. 805- 809.

Pfannstiel, M./Rasche, C. (Hrsg.) (2017): Service Business Model Innovation in Healthcare and Hospital Management – Models, Strategies Tools, Wiesbaden.

Rasche, C. (2005): Multifokales Sanierungsmanagement: Von der engpaßorientierten zur mehrdimensionalen Krisenbewältigung, in: Burmann, C./Freiling, J./Hülsmann, M. (Hrsg.): Management von Ad-hoc-Krisen Grundlagen - Strategien – Erfolgsfaktoren, Wiesbaden, S. 73-90.

Schefczyk, M (2001): Venture Capital, München, New York.

Weston, J.F./Chung, K.S./Siu, J.A. (1998): Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, 2nd Edition, London/Sidney/Toronto usw.

Wurster, M.E. (2003): Mehrdimensionales Restrukturierungsmanagement, Wiesbaden.

Zook, C./Allen, J. (2001): Profit from the Core – Growth Strategy in an Era of Turbulence, Boston.

Rasche, C. (2007): Pitfalls of Corporate Restructuring - Theorien, Trends und Thesen gescheiterter Veränderungsprozesse -, in Rausch, K. (Hrsg.): Organisation gestalten – Struktur mit Kultur versöhnen (Tagungsband der 13. wissenschaftlichen Fachtagung für Angewandte Wirtschaftspsychologie), S. 280-298.

Schmidt, A. (2015): Überlegene Geschäftsmodelle – Wertegenese und Wertabschöpfung in turbulenten Umwelten, Wiesbaden

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und umfasst eine K1 (50 Pkt.) und ein Referat (50 Pkt.).

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse des State-of-the-Art des Sanierungs-, Fusions- und Development-Managements. Fähigkeit, dieses Wissen instrumentell und konzeptionell einzusetzen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Handlungs- und Aktionsfelder von Nonprofit-Organisationen I

Fields of Action of Non-Profit-Organisations I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0489 (Version 16.0) vom 21.05.2021

Modulkennung

22M0489

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Praxisorientiert angelegtes Seminar mit Exkursionen und Gastreferenten, das strategisches Management nicht funktional, vermittelt. Die Studierenden werden mit den Problemen, Herausforderungen und Besonderheiten in verschiedenen Handlungs- und Aktionsfeldern von NPOs vertraut gemacht. Zusätzlich zum Seminar wird in der Blockwoche eine studienprogrammspezifische Exkursion gemacht, in der vielfältige NPO Organisationen besucht werden.

Lehrinhalte

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Praxisorientierte Erkundungen spezifischer Probleme und Herausforderungen der NPOs in verschiedenen Handlungs- und Aktionsfeldern (Kultur, Soziales, Umwelt etc.) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in Kooperation mit Praxiseinrichtungen werden mit Bezug auf erlernte theoretische Erkenntnisse analysiert und aufgearbeitet.

1. Darstellung der Strukturen und Tätigkeitsfelder von NPOs in den Bereichen Kultur, Bildung, Umwelt, Sport, Entwicklungszusammenarbeit und Soziales
2. Geschichte und Entwicklungstrends im Kultur- und Bildungsbereich, Sport, Umwelt, Soziales, Entwicklungszusammenarbeit
3. Darstellung spezieller Institutionen und Organisationen in den oben genannten Bereichen und deren Managementprofile
4. NPOs im Kontext von Global Governance
5. Ausgewählte Handlungs- und Aktionsfelder von international agierenden und internationalen NPOs und NGOs
6. Interested Practices: Erfahrungen aus der Praxis von national und international tätigen NPOs / NGOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung der national und international tätigen NPOs im Kontext nationaler und regionaler Politik sowie von Global Governance. Sie erfahren, welche nationalen, regionalen und international tätigen NPOs in ausgewählten Handlungs- und Aktionsfeldern von Bedeutung sind. Zudem wissen die Studierenden darüber Bescheid, welche Erfahrungen in der praktischen Arbeit von unterschiedlichen NPOs in unterschiedlichen Handlungsfeldern gemacht werden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Teilnahme von NPOs an nationalen gesellschaftspolitischen Entscheidungen und am Good Governance aufzuzeigen und diese zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, die Schlussfolgerungen aus den unterschiedlichen Erfahrungen aufzuzeigen und miteinander zu vergleichen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Agieren der NPOs unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auszuwählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage ihres Wissens die Aktivitäten national, regional und international tätiger NPOs. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur besseren Zielerreichung bzw. zur Korrektur von Zielverfehlungen vorschlagen.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursionen in NPOs; Coaching; Gruppendiskussion, Präsentation; Referenten

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Birnkrant, Gesa

Lehrende

Birnkrant, Gesa

Loer, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

5	Praxisprojekte
---	----------------

10	Seminare
----	----------

20	Exkursionen
----	-------------

10	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

80	Literaturstudium
----	------------------

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Stuttgart 2007

Helmig, B. / Boenigk, S. (Hrsg.): Nonprofit Management, 2012 München

A. Stickler; Nichtregierungsorganisationen, soziale Bewegungen und Global Governance. Bielefeld 2005
abhängig von den Praxiseinrichtungen und Handlungsfeldern



Unbenotete Prüfungsleistung

Präsentation

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

unbenotete Prüfungsleistung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Handlungs- und Aktionsfelder von Nonprofit-Organisationen

II

Fields of Action of Non-Profit-Organisations II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0435 (Version 15.0) vom 21.05.2021

Modulkennung

22M0435

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Studierenden werden mit den Problemen, Herausforderungen und Besonderheiten auf verschiedene Handlungs- und Aktionsfeldern von NPOs vertraut gemacht. Es handelt sich um ein praxisorientiert angelegtes Seminar, dass in großen Teilen auch mit den Studierenden entwickelt wird. Strategisches Management von Nonprofit Organisationen wird nicht funktional vermittelt, sondern durch das eigene Erleben und Ausprobieren. Der Bereich des social entrepreneurship ist hier ein spezieller Fokus.

Lehrinhalte

Das über zwei Semester sich erstreckende Modul wird mit einem wissenschaftlichen Praxisbericht über ein Projekt abschließen.

Praxisorientierte Erkundungen spezifischer Probleme und Herausforderungen der NPOs in verschiedenen Handlungs- und Aktionsfeldern (Kultur, Soziales, Umwelt etc.) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene werden mit Bezug auf erlernte theoretische Erkenntnisse analysiert und aufgearbeitet. Die Studierenden erarbeiten in selbst gesuchten Themenfeldern Analysen und Lösungen für praktische Probleme im 3. Sektor. Dies kann auch die Gründung eines social enterprises beinhalten.

1. NPOs im Kontext von Global Governance
2. Ausgewählte Handlungs- und Aktionsfelder von international agierenden und internationalen NPOs und NGOs
3. Interested Practices: Erfahrungen aus der Praxis von national und international tätigen NPOs / NGOs
4. Erarbeitung eines eigenen Forschungsprojektes
5. Gründung einer eigenen social enterprise

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung der national und international tätigen NPOs im Kontext nationaler und regionaler Politik sowie von Global Governance. Sie erfahren welche nationalen, regionalen und international tätigen NPOs in ausgewählten Handlungs- und Aktionsfeldern von Bedeutung sind. Zudem wissen die Studierenden darüber Bescheid, welche Erfahrungen in der praktischen Arbeit von unterschiedlichen NPOs in unterschiedlichen Handlungsfeldern gemacht werden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteile der Teilnahme von NPOs an nationalen gesellschaftspolitischen Entscheidungen und am Good Governance aufzuzeigen und diese zu begründen. Zudem ist es den Studierenden möglich, die Schlussfolgerungen aus den unterschiedlichen Erfahrungen aufzuzeigen und miteinander zu vergleichen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Agieren der NPOs unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen analysieren. Sie sind in der Lage, geeignete Instrumente zur Korrektur von Fehlentwicklungen auszuwählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich oder schriftlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, erfassen und analysieren auf der Grundlage ihres Wissens die Aktivitäten national, regional und international tätiger NPOs. Sie können darauf aufbauend unter Berücksichtigung eines systemischen Ansatzes Lösungsvorschläge zur besseren Zielerreichung bzw. zur Korrektur von Zielverfehlungen vorschlagen.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursionen in NPOs; Coaching; Gruppendiskussion, Erarbeitung eines wissenschaftlichen Praxisberichts und Präsentation; Referenten

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Birnkrant, Gesa

Lehrende

Birnkrant, Gesa

Loer, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

10	Seminare
----	----------

10	Forschungsprojekte
----	--------------------

10	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

40	Literaturstudium
----	------------------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Kleingruppen
----	--------------

Literatur

C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Stuttgart 2007

Helmig, B. / Boenigk, S. (Hrsg.): Non Profit Management, 2012 München

Osterwalder, A. / Pigneur, Y.: Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Frankfurt 2011



Schwarz, S.: Social Entrepreneurship Projekte, Wiesbaden 2014

Hackenberg, H. (Hrsg): Social Entrepreneurship - Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen: Für die Gesellschaft unternehmen, Wiesbaden 2011

abhängig von den Handlungsfeldern

Prüfungsleistung

Projektbericht, mündlich

Projektbericht, schriftlich

Praxisbericht, schriftlich

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kommunale Partizipation und inklusive Gesellschaftsentwicklung

Community Participation and inclusive Society Development

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0858 (Version 7.0) vom 02.10.2018. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0858

Studiengänge

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Dieses Modul bildet den Abschluss der Speziellen Kompetenz Bildungsmanagement und –planung in der Kommune und führt sowohl die Teilthemen der Module zusammen, als auch weiter zu einer weitreichenden Perspektive von Inklusion als Gesellschaftsentwicklung, ohne die Zielvorstellungen laufender und zukünftiger sozialer Programme in Kommunen nur zu kurzfristigen Modellvorhaben ohne lebensweltlichen Bezug verkommen würden. Es sollen Wirkungsbereiche einer grundlegenden Theorie und eines umfassenden gesellschaftstheoretischen Verständnisses inklusiver Bildung in Kommunen erarbeitet werden, die zeigen, dass nur mit Hilfe von Partizipation, Demokratiebildung und hinreichenden Anerkennungsstrukturen eine nachhaltige Förderung von Bildungsinfrastrukturen und lebensweltlichen Bildungsprozessen (als Persönlichkeitsentwicklung im Zuge der Gesellschaftsentwicklung und als duale Tatsache verstanden) in Kommunen plausibel scheint.

Lehrinhalte

1. Inklusive Kommune und kommunale Inklusion – Grundverständnis eines kategorialen Zusammenhanges
2. Inklusion als Kern einer (veränderten) Gesellschaftsentwicklung
3. Lebensweltbezüge und Identität im Raumbezug als Basis partizipatorischer Prozesse
4. Modelle, Methoden und Ziele von Partizipationsmodellen
5. Vereine und Initiativen als kommunale Öffentlichkeiten und kommunikative Gegenwart zu systemischen Einflüssen
6. Einordnung der Analysen in Grundlagentheorie
 - a. Anerkennungstheorie (Honneth)
 - b. Kommunikationstheorie (Habermas)
 - c. Demokratie, Bürger/-innen und Gesellschaft (z.B. Negt)
7. Rehabilitierung der Kommune als soziale Öffentlichkeit oder ihr Verschwinden in mediatisierten Öffentlichkeiten und Beziehungen?
8. Zielvorstellungen einer partizipativen Gestaltung von Inklusion in Kommunen: Urteilsfähigkeiten der Bürger/-innen und Bereitschaften zum diversitätssensiblen Zusammenleben, Konsequenzen für Soziale Arbeit
9. Community Organizing, Kommunalpädagogik und sozialräumliche Soziale Arbeit im Vergleich (ihrer partizipatorischen und demokratiebildenden Potenziale für Gesellschaftsentwicklung)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können das Wissen um Partizipation deutlich erweitern, indem es nicht nur auf unterschiedliche Beteiligungsformen begrenzt, sondern vor allem in Gesellschaftstheorie verortet wird. So erschließt sich den Teilnehmenden ein breiter Wissensrahmen von Demokratiebildung durch Partizipation und beteiligungsbezogene Strukturbildung, es entsteht ein Einblick in den Zusammenhang formeller

Beteiligungsstrukturen, Beteiligungserfahrungen in unterschiedlichen Kontexten (Vereine, Jugendhilfe, Initiativen, Schulen) und Demokratiepotenzialen, die Voraussetzung für eine nachhaltige Inklusion sind: Gesellschaftsentwicklung wird von den Studierenden als Basis für Inklusion, mithin eine Bildung für alle nur durch die Entwicklung einer Gesellschaft für alle als plausibel bestimmt.

Wissensvertiefung

Dieses Modul beschließt die Spezielle Kompetenz Bildungsmanagement und –planung in der Kommune und bietet allein durch das Resümee aller drei Module ein umfassendes Kompendium vertiefter Analysen der Zusammenhänge von Bildung, Raum, Teilhabe und Gesellschaftsentwicklung, was durch die Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien zu Anerkennung, Kommunikation als Vergesellschaftungsform und Demokratiebildung noch mal mehr unterstützt wird. Die Studierenden erreichen eine gemeinsam erarbeitete Tiefe in der Analyse einer aktuellen praxisbezogenen Problemstellung – kommunale Gestaltung von Bildungsinfrastrukturen, die nur durch eine Kombination von Management, Planung und Partizipation lebensweltlich anschlussfähig scheinen – und sind in der Lage, vereinfachten Darstellungen und Operationalisierungen sozialer Programme zu widerstehen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Teilnehmenden wissen um grundlegende Theorieansätze zur inklusiven Gesellschaftsentwicklung und können die Reichweite verbreiteter Partizipationsmodelle einschätzen bzw. revidieren und eigene Konzepte der Beteiligung entwerfen, die den Zielvorstellungen einer gelebten (durch Erfahrung gesteuerten) Demokratiebildung entsprechen. Dabei wenden sie die Kategorien verschiedener Theorien an, um im Ergebnis vor allem Community Organizing, Kommunalpädagogik und sozialräumliche Soziale Arbeit im Vergleich betrachten können, sprich ihre partizipatorischen und demokratiebildenden Potenziale für Gesellschaftsentwicklung im gemeinsamen Seminardiskurs ermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende diskutieren im Seminar und in Arbeitsgruppen, können Argumente ausführen, relativieren und anhand von Gegenargumenten entweder untermauern oder modifizieren. Sie können Arbeitsergebnisse nachvollziehbar präsentieren und sich einem kritischen Diskurs stellen.

Können - systemische Kompetenz

Studierende können die Unterscheidung zwischen einer inklusiven Kommune und kommunaler Inklusion einordnen in Diskurse um eine gesellschaftstheoretische Verankerung von Teilhabe. Sie wissen um unterschiedliche Ansätze

Lehr-/Lernmethoden

Seminargespräche, Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeit und Übungen, Praxisrecherchen

Empfohlene Vorkenntnisse

Besuch des zweiten Moduls dieser Speziellen Kompetenz

Modulpromotor

Maykus, Stephan

Lehrende

Maykus, Stephan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept



Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Cameron, H./Kourabas, V. (2013): Vielheit denken lernen. Plädoyer für eine machtkritischere erziehungswissenschaftliche Auseinandersetzung. In: Zeitschrift für Pädagogik 2013 (H. 2), S. 258-274

Degener, T./Mogge-Grotjahn, H. (2012): „All inclusive“? Annäherungen an ein interdisziplinäres Verständnis von Inklusion. In: Balz, H.-J./Benz, B./Kuhlmann, C. (Hrsg.): Soziale Inklusion. Grundlagen, Strategien und Projekte der Sozialen Arbeit. Wiesbaden, S. 59-77

Habermas, J. (1997): Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats. Frankfurt/M.

Heinelt, H. (2009): Governance und Wissen. In: Matthiesen, U./Mahnken, G. (Hrsg.): Das Wissen der Städte. Neue stadregionale Entwicklungsdynamiken im Kontext von Wissen, Milieus und Governance. Wiesbaden, S. 347-363

Honneth, A. (2011): Das Recht der Freiheit. Frankfurt/M.

Negt, O. (2010): Der politische Mensch. Demokratie als Lebensform. Göttingen

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

keine

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kommunales Bildungsmanagement und integrierte Konzepte der Bildungsplanung

Municipal Education Management and integrated Concepts of Educational Planning

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0857 (Version 9.0) vom 30.08.2019. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0857

Studiengänge

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Dieses Modul führt die Arbeitsergebnisse des ersten Moduls der Speziellen Kompetenz Bildungsmanagement und –planung in der Kommune weiter und fokussiert Fragen der Bildungsplanung und des kommunalen Bildungsmanagements. Die Studierenden sollen erfahren, dass mit den weitreichenden Zielen einer veränderten Gestaltung von lokalen Bildungsinfrastrukturen (v.a. Inklusion, Ganztagsbildung, demografischer Wandel, Internationalisierung) auch innovative Formen der Planung und fachlichen Steuerung in den Kommunen einhergehen müssen. Ziel soll ein Grundverständnis sein, das Kommunen als zentrale Akteure in der Neujustierung eines lokalen Gesamtsystems der Bildungsförderung sieht und hierbei die Kompetenzen der Soziale Arbeit als Professionen durchaus federführend einbezieht (Sozialplanung, Partizipationsverfahren, Netzwerkentwicklung, Sozialmanagement).

Lehrinhalte

1. Bildungsförderung als Aufgabe der kommunalen Öffentlichkeit und Fachverwaltungen
2. Eckpfeiler einer kommunalen Gesamtstrategie der Bildungsförderung
3. Merkmale und Zusammenhänge von Administration, Planung und Politik als Akteurskontexte der kommunalen Gestaltung von Bildungsinfrastrukturen
4. Bildungsbezüge in den Fachverwaltungen und Institutionen der Kommunen
5. Kommunale Bildungslandschaften als Rahmung innovativer Planungsmodelle zwischen den Bildungsakteuren
6. Fokus: Verzahnungsmöglichkeiten von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung
7. Funktion, Organisation und Datenkonzept einer kommunalen Bildungsplanung
8. Kommunale Bildungsberichte und Planungsstrukturen in der exemplarischen Erarbeitung und Analyse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern ihr bisheriges und im Bachelorstudium erworbenes Wissen um die Organisation sozialer Dienstleistungen in der Kommune. Sie erkennen kommunales Bildungsmanagement als einen eigenständigen Handlungsrahmen für die Akteure in Planung, Administration, Politik und in den Einrichtungen des Sozial- und Bildungswesens. Hierfür lernen sie eine breite theoretische Basis (Theorieansätze im Vergleich) und Forschungsbefunde kennen, die das Verständnis komplexer Gestaltungsaufgaben im Zuge der Etablierung von Bildungsnetzwerken und Bildungsplanung unterstützen

Wissensvertiefung

Die vorgesehenen Lehrinhalte bieten den Studierenden die Möglichkeit, basale Kenntnisse zur Organisation und Planung von sozialen Infrastrukturen in Kommunen zu vertiefen, indem sie den Anwendungsbereich der Bildungsteilhabe als theoretischen Rahmen ausloten, Forschungsbefunde erfahren und exemplarische Theorien hierauf hin anwenden. Darüber hinaus erarbeiten sie am Beispiel der Verzahnung von Schulentwicklungs- und Bildungsplanung ein Modell integrierter Planungsprozesse,

die eine Entsprechung der fachlichen Steuerung von Angebotsstrukturen mit den lebensweltlichen und kleinräumigen Teilhabekonstellationen der Bürger/-innen darstellen (aufbauend auf Modul 1 dieser Speziellen Kompetenz)

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende können die aktuellen Anforderungen in der Gestaltung von Bildungsnetzwerken und Bildungsplanung beschreiben, den relevanten Akteuren in Kommunen zuordnen und das damit einhergehende dynamische Implementierungsgefüge von Bildungsinfrastrukturen bewerten. Sie sind ferner in der Lage, die Funktionen, Organisationsformen, Beteiligungsmethoden wie auch Planungsstandards (Datenkonzepte, Indikatorensysteme, Organisation von Planungsgruppen etc.) auf die sich konkret stellenden Studienaufgaben – etwa in eigenen lokalen Forschungen und Praxisrecherchen – anzuwenden und kritisch zu prüfen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende diskutieren im Seminar und in Arbeitsgruppen, können Argumente ausführen, relativieren und anhand von Gegenargumenten entweder untermauern oder modifizieren. Sie können Arbeitsergebnisse nachvollziehbar präsentieren und sich einem kritischen Diskurs stellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die Anforderungen des kommunalen Bildungsmanagements in ihren Bezügen zu administrativen, partizipativen und planungsbezogenen Bezügen überschauen und die Notwendigkeit integrierter Planungsmodelle darin verorten. Ferner wissen sie um die Wechselwirkung kommunaler Bemühungen um Bildungsnetzwerke und Planung mit den landes- und bundesbezogenen Initiierungen durch Gesetze, Erlasse oder Modellprogramme (vor allem im Feld der Kooperation von Schule und Jugendhilfe bzw. Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung).

Lehr-/Lernmethoden

Seminargespräche, Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeit und Übungen, Praxisrecherchen

Empfohlene Vorkenntnisse

Besuch des ersten Moduls dieser Speziellen Kompetenz

Modulpromotor

Maykus, Stephan

Lehrende

Maykus, Stephan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Bleckmann, P./Durdel, A. (Hrsg.) (2009): Lokale Bildungslandschaften. Wiesbaden

Maykus, S. (2007): Planungspraxis konkret. Themen, Fragen und Schritte auf dem Weg zur integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung. In: Landesjugendamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe/Institut für soziale Arbeit e.V. (Hrsg.): Den Wandel gestalten. Gemeinsame Wege zur integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung. Münster 2007, S. 81-88

Maykus, S. (2010): Bildung als kommunale Gestaltungsaufgabe – Gegenstand und Aufgabe von Jugendhilfeplanung!? In: Maykus, S./Schone, R. (Hrsg.): Handbuch Jugendhilfeplanung. Grundlagen, neue Anforderungen und Perspektiven. Wiesbaden 2010 (3. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage), S. 269-289

Maykus, S. (2012): Zu Innovationspotenzialen und Integrationsdefiziten der Kinder- und Jugendhilfe in kommunalen Bildungsnetzwerken. In: Ratermann, M./Stöbe-Blossey, S. (Hrsg.): Governance in der Schul- und Elementarbildung. Wiesbaden, S. 213-251

Maykus, S. (2012): Bildungslandschaften. In: Online-Enzyklopädie Erziehungswissenschaft des Beltz Juventa-Verlages (www.erzwiss-online.de)

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Referat

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus einer Präsentation (PR) und einer Hausarbeit (HA) zusammen. Jedes der Prüfungselemente wird mit 50 Punkten (50 Prozent) gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Konzeptentwicklung und Fallstudien zum Personalmanagement

Concept Development and Case Studies concerning Human Resource Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0300 (Version 13.0) vom 05.04.2022

Modulkennung

22M0300

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In der Praxis der Personalarbeit müssen regelmäßig Entscheidungen mit unvollständigen Informationen und in einem engen Zeithorizont getroffen werden. Eine weitere Anforderung ist das Entwickeln von passgenauen Konzepten vor dem Hintergrund des zunehmend internationaleren Unternehmenskontextes. Statt einer "first-best"-Lösung ist es oftmals erforderlich mit Hilfe von Annahmen zu einer Entscheidung zu kommen, deren Tragfähigkeit sich erst mit der Zeit zeigen wird. Hier setzt dieses Modul an und bereitet die Studierenden anhand von Fallstudien auf komplexe Praxissituationen vor. Zielsetzung ist es dabei, dass die Teilnehmer die Tragweite von Entscheidungen und die Interdependenzen erkennen und dennoch handlungsfähig bleiben.

Lehrinhalte

Fallstudien, die übergreifend die Herausforderungen des HRM aus den beiden vorangegangenen Modulen vertiefen und Interdependenzen verdeutlichen:

- Handlungsbedarf/-alternativen,
- Entscheidungskriterien und Entscheidungen sowie deren
- Implementierung mit den jeweils geeigneten Methoden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die Komplexität aktueller personeller Fragestellungen und deren Dringlichkeit. Sie wählen selbstständig Problembereiche aus, in denen Handlungsbedarf besteht.

Sie unterscheiden verschiedene Handlungsalternativen und verteidigen die von ihnen präferierte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Spektrum an Methoden zur Lösung besonderer Herausforderungen des HRM.

Sie erkennen und berücksichtigen die Besonderheiten bei der Implementierung von HR-Lösungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden adäquate Methoden zur Lösung von Herausforderungen des HRM an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf der Basis anerkannter Methoden eigene Lösungsvorschläge entwickeln und die Chancen und Risiken kritisch abwägen und diskutieren.

Sie präsentieren eigene Entscheidungen und Entscheidungskriterien und rechtfertigen diese in Diskussionen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit der Komplexität und Entscheidungen unter Unsicherheit angemessen umgehen, eigene Annahmen setzen und fundierte Entscheidungen treffen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Fallstudien, die die Studierenden in Einzelarbeit vorbereiten und in Gruppenarbeiten diskutieren. Diskussionen und Übungen wechseln sich mit Vorlesungsanteilen sowie Referaten ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Personalpolitische Kooperations- und Konfrontationsstrategien, Personalentwicklung und Bildungsmanagement

Modulpromotor

Böhmer, Nicole

Lehrende

Böhmer, Nicole

Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

15 Vorlesungen

10 Übungen

10 betreute Kleingruppen

10 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

30 Veranstaltungsvor/-nachbereitung

30 Literaturstudium

25 Kleingruppen

20 Referate

Literatur

Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike; Steinert, Carsten (Hrsg.): Fallstudien im Personalmanagement – Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen. München.

Mauffette-Leenders, L.A.; Erskine J.A.; Leenders, M.R. (2005): Learning with cases. London, Ontario.



Aktuelle Literatur (insbesondere Artikel aus Fachzeitschriften) zu den jeweiligen Themen/Fällen wird am Semesteranfang bekannt gegeben.

Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Hausarbeit

Fallstudie, schriftlich

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte. Diese setzen sich zusammen aus einer Lehrprobe und einer schriftlichen Fallstudie (LP: 30 Punkte; FSS: 70 Punkte).

Prüfungsanforderungen

Erwartet werden vertiefte Kenntnisse über die behandelten Problemstellungen und die Fähigkeit, konzeptionelle Lösungen vorzuschlagen und zu begründen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Leadership und Innovation

Leadership and Innovation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0108 (Version 12.0) vom 05.04.2022

Modulkennung

22M0108

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

- 1 Einstieg
 - 1.1 Disruptive Innovationen
 - 1.2 Schlüsseltreiber für erfolgreiches Innovationsmanagement
- 2 Grundlagen des Innovationsmanagements
 - 2.1 Definition Innovation und Zielgrößen
 - 2.2 Innovationsprozesse
 - 2.3 Ideengenerierung
 - 2.4 Open Innovation und Crowdsourcing
 - 2.5 Design Thinking
- 3 Geschäftsmodellinnovationen
 - 3.1 Bedeutung und Notwendigkeit
 - 3.2 Business Model Navigator
- 4 Innovationsfördernde Organisationsformen
 - 4.1 Agiles Manifest
 - 4.2 Kennzeichen und Implementation agiler Organisationsformen
 - 4.3 Der Holocracy-Ansatz von Robertson
- 5 Agile Methoden im Innovationsmanagement
 - 5.1 Vor- und Nachteile agiler Projektmethoden
 - 5.2 Scrum-Projektmanagement
6. Leadership – Führung in agilen Organisationen
 - 3.1 Einfluss von Führung auf eine innovationsfördernde Unternehmenskultur
 - 3.2 Der Einfluss von Machtausübung auf Innovationen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung und Notwendigkeit von Innovationen für Unternehmen und können die wichtigsten Methoden und Elemente des betrieblichen Innovationsmanagements auflisten. Sie schätzen deren Implikationen in Bezug auf betriebliche Veränderungsprozesse ein und verstehen die Notwendigkeit von Leadership für die erfolgreiche Begleitung von Veränderungsprozessen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, die Erfolgsfaktoren des betrieblichen Innovationsmanagements aufzuzeigen. Sie definieren den Beitrag von Innovationen für den betrieblichen Wertschöpfungsprozess und können Elemente erfolgreichen Führungsverhaltens im Rahmen von Veränderungsprozessen formulieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Innovationsfähigkeit von Unternehmen anhand von hierfür notwendigen Erfolgsfaktoren kategorisieren und sind in der Lage, verschiedene Methoden zur Ideengenerierung anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Innovationsprozesse in Unternehmen sowie Führungsverhalten im Rahmen von Veränderungsprozessen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Ergebnisse auf professionellem Niveau zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können in einem festgelegten Rahmen Konzepte für die Einführung bzw. Optimierung eines betrieblichen Innovationsmanagements entwickeln und an Beispielen Maßnahmen zur Umsetzung vorbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fall-Analysen und Planspiele

Empfohlene Vorkenntnisse

Strategien und Implementation

Modulpromotor

Steinert, Carsten

Lehrende

Schinnenburg, Heike

Steinert, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

8 Übungen

5 betreute Kleingruppen

2 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Hausarbeiten

30 Prüfungsvorbereitung

20 Literaturstudium

Literatur



Bruch et. al: Leadership – Best Practices und Trends

Streich et. al.: Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt

Hausschild: Innovationsmanagement

Kotter: Leading Change

Kotter: On what leaders really do

Schröder/Sommerlatte: Innovationsführerschaft - Credo und Praxis

Stolzenberg: Change Management: Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren

Vahs/Brem: Innovationsmanagement. Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung

Vahs/Weiland: Workbook Change Management

Wentz: Die Innovationsmaschine

Witten et. al: Betriebliches Innovationsmanagement

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und besteht aus einer einstündigen Klausur (70 Punkte) und einem Referat (30 Punkte).

Die schriftliche Prüfungsformen soll Gelegenheit zu Lösungsangeboten im Kontakt mit einer konkreten Fall-Situation geben.

Die Hausarbeit gibt Gelegenheit zu genauer Recherche vorhandener Bedingungen und

Testung von Lösungsalternativen mit Berechnung mutmaßlicher Auswirkungen sowie deren Präsentation.

Prüfungsanforderungen

Die Studierenden können Innovationsmanagement planen und organisationale und personale Ebene auf das Organisationsziel hin miteinander verbinden. Sie können systemisch mit Widerständen umgehen. Sie erkennen formale und informelle Regelsysteme in der Kultur einer Organisation, Störungen und Brüche in Entwicklungs- und Krisenphasen und können damit umgehen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Marketing und Public Relations

Marketing and Public Relations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0869 (Version 11.0) vom 06.05.2020. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0869

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die zielorientierte Gestaltung der Beziehungen zu den verschiedenen Öffentlichkeiten bzw. Stakeholdern einer NPO ist für deren Erfolg zentral.

Marketing steht für die zielorientierte Steuerung einer Organisation aus Sicht ihrer Kunden, bzw. Anspruchsgruppen. Public Relation ist der Oberbegriff für die strategische Steuerung von Kommunikationsprozessen, sei es mit Mitarbeitern, Freiwilligen, Sponsoren oder den Medien.

Das Modul macht die Besonderheiten von Marketing und Public Relation für den NPO-Sektor deutlich. Es vermittelt Instrumente und Konzepte für die Marketing- und PR-Arbeit.

Lehrinhalte

- Grundlegender Marketingprozess
- Segmentierung von Märkten und Öffentlichkeiten
- Kampagnen: Zwischen Marketing und PR
- Kommunikationstheoretische Grundlagen
- Formen der Öffentlichkeit
- Ziele, Zielgruppen und Instrumente von Marketing und Public Relation (PR) im Überblick
- Planungsprozess für Marketing und PR-Maßnahmen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich ein fundiertes Wissen über Marketing und Public Relation im Nonprofit-Sektor angeeignet. Sie kennen die theoretischen Modelle und haben durch die Arbeit mit Fallstudien gelernt, eigenständig Kommunikationskonzepte zu entwickeln und zu präsentieren.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul studiert haben, erkennen die fundamentalen Bezüge zwischen Marketing, PR und der Steuerung einer Nonprofit-Organisation. Sie sind in der Lage, eigenständig Wissen zu zentralen Aufgaben des Nonprofit-Marketingmanagements zu organisieren und formulieren kreative Lösungsansätze zu typischen Problemstellungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen eine große Bandbreite fachspezifischer Methoden, um Marketingmaßnahmen und PR-Arbeit mit fachgerechten Instrumenten konzipieren zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage typische Problemstellungen von Marketing und PR zu identifizieren und zu benennen. Sie vermögen ihre Lösungsansätze und Arbeitsergebnisse überzeugend vorzustellen und zu verteidigen.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage theoretische Modelle und Wissen zu organisieren, es für ihre Zwecke zu modifizieren und anzuwenden und die Wirkung dieser Instrumente professionell zu beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Theorie-Inputs im Rahmen von seminaristischen Vorlesungen, Bearbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Vorträge von Praxisvertretern

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Modulpromotor

Wesselmann, Stefanie

Lehrende

Wesselmann, Stefanie

Lisowski, Rainer

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

15 Vorlesungen

5 betreute Kleingruppen

5 individuelle Betreuung

5 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

55 Veranstaltungsvor/-nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

35 Literaturstudium

Literatur

Wesselmann, Stefanie; Hohn, Bettina: Public Marketing: Marketing Management für den öffentlichen Sektor, Wiesbaden 2012

Brömmling, Ulrich: Nonprofit-PR, 2.A., Konstanz 2010

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (Hrsg.): Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen, Wiesbaden 2004

Hoffmann, M., L.: Mindbombs. Was Werbung und PR von Greenpeace & Co. Lernen können, München 2008, S. 25-62



Avenarius, H.: Public Relations, Darmstadt 2008

Schmidbauer/Knödler-Bunte: Das Kommunikationskonzept, Potsdam 2004

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

keine

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse der Methoden und Instrumente des Marketing-Management und PR.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Masterarbeit

Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0165 (Version 13.0) vom 02.05.2019

Modulkennung

22M0165

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

Management in der Gesundheitsversorgung (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums der/des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studiengangs. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann die/der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. In Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studiengangs.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen.
- können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren.
- können ethische Implikationen identifizieren.
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten.
- können diesen Ansatz verteidigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen.
- können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren.



- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können einen Untersuchungsvorschlag erstellen.
- können die Abschlussarbeit selbstständig planen und fertig stellen.
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen.

Lehr-/Lernmethoden

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

Empfohlene Vorkenntnisse

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand;
Wissen zum Erstellen einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

Modulpromotor

Frie, Jan

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

870 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Jankowicz, A.D.: Business Research Projects, International Thomson Business Press

in aktueller Auflage sowie darüber hinaus themenspezifische Literatur

Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Masterarbeit ist schriftlich in gebundener Form abzugeben. Gemäß Prüfungsordnung schließt sich eine mündliche Prüfung (Kolloquium) an.

Prüfungsanforderungen

Nachweis der Erreichung der Lernergebnisse durch die lt. Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsformen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz



Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Organisation und Führung für den Nonprofit-Sektor

Organisation and Leadership for the Non-Profit Sector

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0865 (Version 3.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0865

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Ziel ist eine tiefgehende Analyse der Besonderheiten der Organisationsstrukturen und Führungsprozesse in Organisationen des Nonprofit-Sektors.

Lehrinhalte

Organisationstheorien und -modelle, Organisationen als soziale Systeme, unterscheidende Merkmale von Organisationen im Dritten Sektor, Entwicklung und Wandel von Führungstheorien und Modellen im NPO Sektor

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die Grundannahmen verschiedener Organisationstheorien und -modelle, die sie kritisch zu reflektieren, gegeneinander abzuwägen und in ihrer Relevanz für die Gestaltung von Organisationen im Nonprofit-Sektor einzuschätzen wissen. Probleme und Lösungsstrategien für den geplanten Wandel von Organisationen sind ihnen bekannt. Die Studierenden verfügen über ein profundes Verständnis der Planung und des Verlaufs von Führungsprozessen in Organisationen des Dritten Sektors, sie entwickeln ein kritisches Verständnis hinsichtlich der Möglichkeit von Führung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über die Theoriearchitektur verschiedener Organisationstheorien und -modelle, sodass sie deren jeweilige Praxisrelevanz für Prozesse der Organisationsgestaltung und des Organisationswandels im Nonprofit-Sektor einzuschätzen wissen. Detaillierte Kenntnisse der Führungsmodelle ermöglichen es den Studierenden, sich mit Führung und Motivation und deren Grundannahmen diskursiv auseinanderzusetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ihre profunden organisationstheoretischen Kenntnisse und ihr Wissen um Führung einsetzen, um Organisationen im Nonprofit-Bereich ebenso effektiv und effizient wie auch sozial und akteursgerecht zu gestalten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden lernen in Übungen, sich selbst in Führungssituationen zu versetzen und diese lösen zu können.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Fallstudien, Diskussion mit Gastreferenten

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Birnkrant, Gesa

Lehrende

Birnkrant, Gesa

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

10 Seminare

10 betreute Kleingruppen

10 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

40 Literaturstudium

40 Kleingruppen

Literatur

- Badelt, Christoph /Meyer, Michael / Simsa, Ruth (2007): Handbuch der Nonprofit Organisation, 4., überarb. Aufl., Stuttgart.

- Bea, Franz Xaver und Göbel, Elisabeth: Organisation. Theorie und Gestaltung, Stuttgart (aktuelle Aufl.).

- Kieser, Alfred u.Mark Ebers (Hg.): Organisationstheorien, Stuttgart, Berlin, Köln (aktuelle Aufl.).

- Heyman, D. (Hrsg): Non Profit Management 101, Jossey Bass 2011.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Präsentation

Praxisbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Personal und Freiwilligenmanagement für den Nonprofit-Sektor

Human Resources and Volunteer Management in NPOs

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0866 (Version 2.0) vom 06.05.2020. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0866

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Theoretische und praktische Implikationen des strategischen Personalmanagements und des Freiwilligenmanagements erfassen und im praktischen Kontext des Nonprofit-Sektors anwenden können.

Lehrinhalte

1. Einführung in das Personalmanagement im NPO Sektor
 - 1.1 Abgrenzung Personalverwaltung und Personalmanagement
 - 1.2. Trends im Personalmanagement im 3. Sektor
 - 1.3. Definition und Abgrenzung Hauptamtliche und Ehrenamtliche
2. Führung und Motivation von Haupt und -Ehrenamtlichen
 - 2.1. Führung von Ehrenamtlichen in Abgrenzung zu Hauptamtlichen
 - 2.3. Motivationstheorien und ihre Anwendung im NPO Bereich
 - 2.4. Motivation von Ehrenamtlichen
 - 2.5. Social entrepreneurs als neue Führungskräfte im NPO Bereich
3. Rekrutierung und Bindung von Ehrenamtlichen
4. Personalentwicklung für Haupt - und Ehrenamtliche

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die unterschiedlichen Methoden des strategischen Personal- und Freiwilligenmanagements.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein umfassendes Wissen in Bezug auf die Themen des Hauptamtes und Ehrenamtes im NPO Bereich, sie haben ein Verständnis erworben für die unterschiedlichen Herangehensweisen für diese beiden Gruppen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage Methoden des strategischen Personal- und Freiwilligenmanagements auf betriebliche Anwendungsbeispiele zu übertragen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die politischen und gesellschaftlichen Diskurse zu den Themen Entrepreneurship, Ehrenamt, Hauptamt einschätzen und analysieren und sind in der Lage selbst Stellung zu beziehen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Texte unterschiedliche Methoden des strategischen Managements und übertragen sie in Fallstudien auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Personalmanagements im Öffentlichen Sektor

Modulpromotor

Birkkraut, Gesa

Lehrende

Birkkraut, Gesa

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

10	Vorlesungen
----	-------------

10	Übungen
----	---------

10	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
---------------	---------

40	Hausarbeiten
----	--------------

40	Veranstaltungsvor/-nachbereitung
----	----------------------------------

40	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Hausmann, A./Murzik, L. (Hrsg): Erfolgsfaktor Mitarbeiter, 2012 VS Wiesbaden

Mroß, M.: Personale Arbeit in Nonprofit Organisationen, 2009, AVM Verlag

Pynes, J. :Human resources management for public and nonprofit organisations, Jossey Bass, 2009

weitere aktuelle Literatur wird jedes Mal zur Verfügung gestellt

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Klausur 2-stündig

Bemerkung zur Prüfungsform

keine

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse über den State-of-the-Art des Strategischen Personalmanagements sowie der Organisationstheorie. Fähigkeit, dieses Wissen instrumentell und konzeptionell einzusetzen.



Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Personalentwicklung und Karrieremanagement

Human Resource Development and Career Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0873 (Version 11.0) vom 30.06.2021. Genehmigungsstatus: ausstehend.

Modulkennung

22M0873

Studiengänge

Business Management (M.A.)
Controlling und Finanzen (M.A.)
International Business and Management (Master) (M.A.)
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)
Management in der Gesundheitsversorgung (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Angesichts der Wissensgesellschaft und des Postulats "Lebenslanges Lernen" nimmt die Bedeutung der inner- und außerbetrieblichen Weiterbildung zu. Disruptive Innovationen, agile Methoden und digitale Tools erfordern neue Kompetenzen und Veränderungen von Prozessen. Diese schnellen Veränderungen in Unternehmen führen dazu, dass traditionelle Karrierewege nicht mehr garantiert werden können, was individuellere Lösungen für die Karriereplanung notwendig macht. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen, angesichts knapper Ressourcen Personalentwicklung professionell zu managen, bedarfsgerechter zu entwickeln und auch den Nutzen nachzuweisen. In diesem Kontext sind auch Genderspezifische Besonderheiten zu beachten. Zentrales Ziel dieses Moduls ist es daher, fachbezogene, methodische und soziale Kompetenzen zu entwickeln, um diese Herausforderungen in Unternehmen sowie Non-Profit-Organisationen zu meistern.

Lehrinhalte

Personalentwicklung: Ziele, grundlegende Ansätze und Methoden
Forschung in der PE - Entwicklung und Bearbeitung einer Forschungsfrage
Kompetenzen und Anforderungsprofile vor dem Hintergrund digitaler Transformation und agiler Methoden
Internationale und interkulturelle Fragen der PE
Globales Talentmanagement und Internationale Karriere
Karrierewege, -muster und typen
Genderspezifische Aspekte bei Karriereentscheidungen und Rahmenbedingungen
Personalentwicklungskonzepte
PE im Rahmen demografischer Entwicklung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
- verstehen die Ziele und Methoden der PE und können diese für unterschiedliche Bedarfe und Zielgruppen einordnen
- kennen Karrierekonzepte und -verläufe, sind in der Lage, diese aus Unternehmens- und Arbeitnehmersicht zu hinterfragen und für sich persönlich bei eigenen Karriereentscheidungen zu reflektieren
- können die besonderen Herausforderungen der Personalentwicklung und Bildung angesichts der Notwendigkeit lebenslangen Lernens kritisch reflektieren und auf unterschiedliche Kontexte (Branchen, internationale Anforderungen) übertragen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- eignen sich zu einem relevanten Thema der Personalentwicklung und Karriereforschung vertieftes Wissen an
- können zu diesem Thema eine Forschungsfrage entwickeln und diese auf der Basis von wissenschaftlichen Studien und theoretischen Konzepten bearbeiten
- sind in der Lage, Konzepte und Methoden der Personalentwicklung - auch im internationalen Kontext - fundiert beurteilen zu können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- kennen nachhaltige Personalentwicklungskonzepte sowie Ideen zur Umsetzung und können diese auf Problemstellungen adäquat anwenden
- können im Bereich PE und Karrieremanagement konkrete Lösungsvorschläge entwickeln

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können auf professionellem Niveau Fragestellungen der Personalentwicklung analysieren und diskutieren
- können eigene Forschungsergebnisse schriftlich sowie mündlich professionell darstellen
- können eigene Schlussfolgerungen bei komplexen Herausforderungen ziehen

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können mit Ambiguität und Zielkonflikten in der beruflichen Personalentwicklung umgehen
- entwickeln Lösungsansätze und bedarfsgerechte Konzepte für Problemstellungen der Praxis

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeiten sowie Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Fundiertes Grundlagenwissen im Personalmanagement

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Böhmer, Nicole

Schinnenburg, Heike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	18 Vorlesungen
	7 Übungen
	7 betreute Kleingruppen
	6 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
	24 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	30 Referate
	28 Kleingruppen
	30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Becker, M. (2013): Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis.
- Becker, M (2015): Personal- und Organisationsentwicklung in der Arbeitswelt 4.0. In: Schwuchow/Gutmann: PE – Themen Trends Best Practices 2016, S. 197-205
- Böhmer, N.; Schinnenburg, H. (2016): "How gender and career concepts impact Global Talent Management", Employee Relations, Special Issue global Talent Management. Vol. 38 Iss: 1, pp. 73 – 93.
- Collings, D. G. and Melahi, K. (2009), "Strategic talent management: A review and research agenda", Human Resource Management Review 19 (2009) 304 – 313.
- Mainiero, L.A. and Sullivan, S.E. (2005), "Kaleidoscope careers: An alternate explanation for the "opt-out" revolution", Academy of Management Executive, Vol. 19, No. 1, pp. 106-123.
- Neuburger & Fiedler (2020): Zukunft der Arbeit – Implikationen und Herausforderungen durch autonome Informationssysteme. Schmalenbachs Z betriebswirtsch Forsch., 72:343-369.
- Schinnenburg, H., Küstermeyer, L., Fleischmann, F. (2021): Etablierung einer Shared Skill Economy. Kompetenzentwicklung mit Hilfe digitaler Plattformen. zfo, 90/03, S. 153-158.
- Schinnenburg, H. & Böhmer, N. (2021). Talent Management and Gender Influences - A Discussion of Gender Sensitive Talent Management. In Ibraiz Tarique (Ed.), Contemporary Talent Management: A Research Companion (1st edition), Ch. 5. Routledge: NY, New York
- Schinnenburg, H. and Adam, S. (2013), "Warum Mütter sich (nicht) für Führungspositionen entscheiden – und was Unternehmen beeinflussen können", Göke, M. and Heupel, Th. (Eds.), Wirtschaftliche Implikationen des demografischen Wandels. Herausforderungen und Lösungsansätze, Springer Gabler, Wiesbaden, pp. 349-366.

Sowie weitere aktuelle Artikel und Ergänzungen

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform



Portfolio-Prüfung mit insgesamt 100 Punkten: Hausarbeit (50 Punkte); K1 (50 P.)

Prüfungsanforderungen

Vertiefte Kenntnisse über die o.g. Themen werden ebenso abgefordert wie die Bearbeitung von Fällen und Entwicklung von Konzepten

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Projektmodul

Project Modul

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0868 (Version 8.0) vom 07.06.2021

Modulkennung

22M0868

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Projektmodul dient als Freiraum für praxis- und forschungsbezogene Fragestellungen, die sich jeweils aus den Anfragen und Angeboten mit Kooperationspartnern aus dem Dritten Sektor sowie ihren Themen- und Problemstellungen ergeben.

Lehrinhalte

Die Studierenden sollen exemplarisch an realen praktischen Problemstellungen Lösungswege entwickeln und so Fragen des strategischen und operativen Managements konkret erfahren und bewältigen. Zudem dient das Modul somit zugleich als praktische Einführung in das Projektmanagement.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen in Kooperation mit Partnern aus dem Dritten Sektor die Bearbeitung praktischer Problemstellungen in einem Arbeitsteam und könne so ihr erworbenes Wissen systematisch anwenden und fehlendes noch aufarbeiten.

Wissensvertiefung

Das hängt von der jeweiligen Problem- und Themenstellung ab.

Können - instrumentale Kompetenz

Erlernen Erarbeitung von Problemlösungen in praktischer Absicht in Teamarbeit.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden müssen argumentativ ihre Problemlösungsvorschläge entwickeln und vertreten sowie den "Auftraggebern" angemessen präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verfügen über Kenntnis und Fähigkeit zur praktischen Anwendung von Managementtechniken.

Lehr-/Lernmethoden

Hängt von der praktischen Problem- und Themenstellung ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor



Birnkraut, Gesa

Lehrende

Birnkraut, Gesa

Loer, Kathrin

alle Lehrende des Studienganges

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Praxisprojekte
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

120	Referate
-----	----------

Literatur

Ergibt sich aus den jeweiligen Themenfeldern.

Unbenotete Prüfungsleistung

Projektbericht, mündlich

Projektbericht, schriftlich

Projektbericht, medial

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Prozess-, Qualitäts- und Projektmanagement

Process, Quality and Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0864 (Version 5.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0864

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Den Studierenden dieses Moduls wird das Thema Prozess- und Qualitätsmanagement als integratives Managementkonzept vermittelt. Den Studenten wird verdeutlicht, dass das Qualitätsmanagement Führungsaufgaben umfasst, die eine Festlegung und Umsetzung der Qualitätspolitik der Organisation zum Ziel haben. Das Qualitätsmanagement soll die Erfüllung der Qualitätsanforderungen sicherstellen. Damit werden die Bereiche Qualitätsplanung, Qualitätsbeurteilung/-kontrolle, Qualitätslenkung sowie Qualitätssicherung und -optimierung erfasst. Die Ausprägungen des Prozess- und Qualitätsmanagements ist abhängig von Dienstleistungs-/Produktbesonderheiten sowie dem jeweiligen situativen und kulturellen Kontext, was die Studenten angesichts von Sektoren- bzw. Branchenvergleichen veranschaulicht bekommen. Vor diesem Hintergrund erfahren die Studenten die Besonderheiten des Prozess- und Qualitätsmanagements in Nonprofit-Organisationen. Sie lernen die Techniken und Instrumente des Prozess- und Qualitätsmanagements kennen und erfahren ihre Anwendungsgrenzen. Weiterhin werden unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Nonprofit-Bereichs die Instrumente und Methoden des Projektmanagements vermittelt.

Lehrinhalte

- Wesentliche Organisationstheorien und Organisationsbegriffe (institutionell, instrumental, funktional) als Grundlage des Prozess- und Projektmanagements
- Besonderheiten des Projekt- und Prozess- und Qualitätsmanagements in Nonprofit-Organisationen (Restriktionen)
- Ziele und Stellenwert der Prozessorientierung Non-Profit-Organisationen
- Elemente der Prozessorganisation und Handlungsfelder des Geschäftsprozessmanagements
- Arten und Ebenen von Geschäftsprozessen in Nonprofit-Organisationen
- Strukturierung der Geschäftsprozesse und Design der Prozessketten
- Prozessverantwortung in Nonprofit-Organisationen
- Ansätze und Methoden der Prozessoptimierung
- Gestaltung von Organisationsveränderungsprozessen im Nonprofit-Bereich
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von Veränderungsprozessen
- Idealtypischer Ablauf eines Veränderungsprozesses (Organisationszyklus)
- Projektmanagement und Projektarten in Non-Profit-Organisationen
- Beteiligungsstruktur von NPO-Projekten
- Projektmanagement als Problemmanagement
- Erfolgs- und Misserfolgskriterien von NPO-Projekten (Operationalisierung an konkreten Beispielen)
- Idealtypischer Ablauf eines Veränderungsprozesses (Organisationszyklus)
- Qualitätsmanagement als integratives Managementkonzept in Nonprofit Organisationen
- Ebenen und Einflussgrößen des Qualitätsmanagements in NPO
- Qualitätsmodelle (Normenreihe DIN ISO, Total Quality-Management EFQM) sowie Anwendungsvorteile und -grenzen der Qualitätsmodelle
- GAP-Modell der Dienstleistungsqualität
- Qualitätsindikatoren und Qualitätsbeurteilung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Ansätze und Methoden des Prozess- und Qualitätsmanagements in Nonprofit-Organisationen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- wissen um die Notwendigkeit und Art des Prozess- und Qualitätsmanagements in NPO's.
- kennen die Erfolgsfaktoren und Umsetzungsaspekte des Projektmanagements

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können Instrumente und Konzepte des Qualitäts- und Prozessmanagements für NPO's entwickeln und anwenden
- können für Fallbeispiele aus NPO-Einrichtungen einen phaseninduzierten Ansatz des Projektmanagements anwenden und Lösungsansätze erarbeiten.
- können den idealtypischen Ablauf eines Veränderungsprozesses aufstellen und prüfen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

-Eversheim, W.; Jaschinski, Ch.; Reddemann, A. (Hrsg.): „Qualitätsmanagement für Nonprofit-Dienstleister“, Berlin, Springerverlag 2007

Kamiske, G. F.: „ABC des Qualitätsmanagements“, München, CarlHanser Verlag 2002

Kuster, Jürgen et al: Handbuch Projektmanagement, Springer-Verlag, Berlin 2011

Osterloh, M.; Frost, J.: Prozessmanagement als Kernkompetenz, 5. Aufl., Wiesbaden 2006

Schulte Zurhausen, M. Organisation, 6. Aufl., Vahlen Verlag, München 2014

Vahs, D.; Leiser, W.: Change Management in schwierigen Zeiten – Erfolgsfaktoren und



Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, Wiesbaden, 2007

Wilhelm, R. : Prozessorganisation, Oldenbourg-Verlag, 2. Aufl. München 2007

Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

Keine

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Public Policy und Governance

Public Policy and Governance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M1075 (Version 8.0) vom 06.05.2021

Modulkennung

22M1075

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In diesem Modul geht es um Grundlagen zu globaler Regierungs-, Steuerungstätigkeit und den damit einhergehenden Aushandlungsprozessen im Spannungsfeld von Staaten, Märkten und Gesellschaften. Die Auseinandersetzung mit public policy geschieht in einer breiten Perspektive und dient dazu, verschiedene Governance-Modi identifizieren, einordnen und erklären zu können.

Lehrinhalte

Das Modul thematisiert aktuelle Herausforderungen des Regierens und befasst sich dabei mit transnationalen und globalen Dynamiken. Dabei spielen regionale Kontexte sowie besondere zeitliche Phänomene eine wesentliche Rolle, die im Gesamtzusammenhang und am Beispiel aktueller politischer Konflikte und Problemlagen (z.B. Flüchtlingsbewegungen, COVID-19) diskutiert werden. Das Modul berücksichtigt sowohl die Akteursdimension (politische Autoritäten, private (Interessen)akteure, Public Private Partnerships, Expertennetzwerke, Nichtregierungsorganisationen) als auch institutionelle Rahmenbedingungen, die zum Verständnis von public policy und Governance beitragen. Teilnehmende lernen Beispiele transnationaler und globaler Politik aus der Vergangenheit kennen und wenden Erkenntnisse aus Theorie und Praxisbeispiele an, um aktuelle Phänomene zu analysieren. In diesen Zusammenhängen geht es auch darum, wie bestimmte Formen politischer und rechtlicher Interventionen, die Ausgestaltung politischer Instrumente und auch (neue) Verfahren zur Entscheidungsfindung entstehen, fortbestehen oder sich verändern und welche Rolle (internationalen) Organisationen und Staaten dabei zukommt.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können systematisch die wesentlichen Elemente der Politikgestaltung identifizieren und im Zusammenhang mit konkreten politischen Phänomenen der Entwicklungszusammenarbeit analysieren. Sie besitzen ein theoretisches Hintergrundwissen und können die empirischen Herausforderungen einordnen. Sie sind vertraut mit aktuellen Fragestellungen der public policy und haben gelernt, diese auf der Basis eines theoretisch-konzeptionellen Rahmen zu analysieren.

Wissensvertiefung

Studierende verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis zu aktuellen Themen der public policy und können Methoden zur Analyse von politischen Steuerungsproblemen anwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, nutzen innovative Präsentationsformen. Sie wenden theoretische Kenntnisse an, erbringen Transferleistungen und sind in der Lage, praxisorientiert Analyseergebnisse zu vermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden in diesem Modul hinterfragen lehrgebiets- und fachbezogenes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten kritisch und auf der Basis fachrelevanter Konzepte und Theorien.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden verschiedene Verfahren der public policy Analyse so an, dass sie diese auch als berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken ausbauen, einsetzen und damit berufsbezogene Aufgaben lösen können.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, (Kurz-)Vorträge, Gruppen, Diskussion

Empfohlene Vorkenntnisse

- umfassende Kenntnisse über politikfeldübergreifende und - spezifischen Prozesse der Politikentwicklung (politics, policies) und ihre Implementation.
- Überblick über Akteure, Akteursnetzwerke, Konstellationen und Entscheidungsprozesse sowie über politische Instrumente (Typologie) und deren Weiterentwicklung
- Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung von konkreten Fallstudien zu (aktuellen) Einzelpolitiken (policies) unter Berücksichtigung von Interessen-, Beteiligten- und Adressatengruppen
- Fähigkeit zur Einordnung und kritischen Reflexion von transnationaler und globaler Politik in Bezug auf (aktuelle) Themen der Entwicklungszusammenarbeit

Modulpromotor

Loer, Kathrin

Lehrende

Loer, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

24 Seminare

6 Übungen

10 betreute Kleingruppen

5 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

60 Literaturstudium

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Blum, Sonja, and Klaus Schubert. Politikfeldanalyse. Springer VS, Wiesbaden, 2018.

Reiter, Renate, and Annette E. Töller. Politikfeldanalyse im Studium: Fragestellungen, Theorien, Methoden. Vol. 4142. UTB, 2014.

Stockmann, Reinhard, Ulrich Menzel, and Franz Nuscheler. Entwicklungspolitik: Theorien–Probleme–Strategien. Walter de Gruyter 2015.

Wu, Xun, et al. The public policy primer: managing the policy process. Routledge, 2017.

Sowie aktuelle Literatur zu ausgewählten Inhalten



Prüfungsleistung

Portfolio Prüfung

Präsentation

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus einer Fallstudie, schriftlich (FSS) und einer einstündigen Klausur (K1) zusammen. Die FSS wird mit 40 Punkten und die K1 wird mit 60 Punkten gewichtet.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Recht für Nonprofit-Organisationen

Law for Non-Profit Organisations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0075 (Version 6.0) vom 13.10.2017

Modulkennung

22M0075

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

NPOs weisen einerseits durch ihre Aufgabenstellung eine besondere Nähe zum Staat auf, unterliegen aber andererseits weitgehend den rechtlichen Bedingungen für private Unternehmungen. Das Modul vermittelt sowohl die öffentlich-rechtlichen als auch die privatrechtlichen Besonderheiten, die für das Wirken von NPOs kennzeichnend sind.

Lehrinhalte

1. Öffentlich-rechtliche Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs
 - 1.1. Verfassungsrechtliche Grundlagen (Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip des Grundgesetzes als Grundlage staatlichen Handelns, Kompetenzverteilung im Bundesstaat, Grundrechte und Staatszielbestimmungen)
 - 1.2. Verwaltungsrechtliche Einzelfragen für NPOs (Handlungsformen des Staates, Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, Verwaltungsprozessrecht, Verwaltungsprivatrecht)
2. Rahmenbedingungen des Europarechts für die Tätigkeit von NPOs
 - 2.1. Grundzüge des Europarechts (Struktur der EU, Grundzüge der europäischen Rechtsordnung, Kompetenzen der EU)
 - 2.2. Grundzüge des internationalen Rechts (Akteure im internationalen Recht, internationale Organisationen und NGOs, internationaler Schutz der Menschenrechte)
3. Rechtsformen für NPOs
 - 3.1. Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Rechtsformen
 - 3.2. Besteuerung einschließlich Gemeinnützigkeit
 - 3.3. Haftung von NPOs
 - 3.4. Arbeitsrecht in NPOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wichtigsten verfassungsrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und europarechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs. Außerdem kennen sie die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen einschließlich steuer-, arbeits- und haftungsrechtlicher Aspekte.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren die wichtigsten Rahmenbedingungen im nationalen öffentlichen und europäischen Recht. Sie verfügen über detailliertes Wissen hinsichtlich der organisations-, steuer-, arbeits- und haftungsrechtlichen Vor- und Nachteile der verschiedenen - vor allem privatrechtlichen - Organisationsformen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können das Handeln einer NPO innerhalb der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen kreativ gestalten und verändern und die gefundenen Erkenntnisse auf professionellem Niveau kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Texte das Verhältnis von NGOs zum Staat, die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen für NGOs sowie die europarechtlichen und internationalen Aspekte der Tätigkeit von NGOs.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im Zivilrecht und im Öffentlichen Recht

Modulpromotor

Müller-Bromley, Nicolai

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45 Vorlesungen, Fallstudien, betreute Kleingruppenarbeit
--

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

105 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Avenarius, Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2001

Bertelsmann Stiftung, Handbuch Stiftungen, Wiesbaden 1998

Hakenberg, Europarecht, München 2007

Hopt/Reuter, Stiftungsrecht in Europa, Köln 2001

Salomon, The International Guide to Nonprofit Law, New York 1997

Schauhoff, Handbuch der Gemeinnützigkeit, München 2000

Schlüter/Then/Walkenhorst, Foundations in Europe, London 2001

Seifart/von Campenhausen, Handbuch Stiftungen, München 1999

Prüfungsleistung



Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsform

keine

Prüfungsanforderungen

Kenntnisse der grundlegenden verfassungs-, verwaltungs- sowie europäischen/internationalen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von NPOs sowie der verschiedenen rechtlichen Organisationsformen für NPOs.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Seminar/Kolloquium

Seminar/Colloquium

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0825 (Version 11.0) vom 27.05.2021

Modulkennung

22M0825

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul bietet vertiefte wissenschaftlich-methodische Kenntnisse für die Abfassung der Masterarbeit.

Lehrinhalte

Das Modul soll vor der Abfassung der Masterarbeit die wissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse vertiefen.

- Erörterung von Problemen und Vertiefung von Kenntnissen in den grundlegenden Bereichen der wissenschaftlichen Methodenlehren sowie Grundzüge der Forschungslogiken und Wissenschaftstheorien
- Vertiefung der methodischen Kenntnisse in der qualitativen wie auch quantitativen Sozialforschung
- Kenntnisse und kritische Beurteilung diverser sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden
- Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen bzw. Arbeitsvorhaben der Studierenden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern anhand aktueller Themen und Probleme bzw. von Forschungsvorhaben und / oder eigenen Arbeiten ihre Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodenlehren und Theorien.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erlernen ein grundlegendes Verständnis wissenschaftlicher Argumentations- und Beweisführung, Forschungslogiken und empirischer Methoden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erlernen auf der Basis der Kenntnisse von Forschungslogiken und wissenschaftlicher Theorien und schulen einen kritischen Umgang mit Methoden und wissenschaftlichen Aussagen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende verbessern ihre Fähigkeit zu wissenschaftlich fundierter Argumentation.

Können - systemische Kompetenz

Studierende können in ihrer künftigen Tätigkeit wissenschaftliche Expertisen kritisch beurteilen und einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine



Modulpromotor

Loer, Kathrin

Lehrende

Loer, Kathrin

Thönnessen, Joachim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

20	Seminare
----	----------

10	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
---------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

45	Literaturstudium
----	------------------

40	Referate
----	----------

Literatur

Die Literatur hängt vom jeweiligen Schwerpunkt der Veranstaltung und ihren Inhalten ab.

Unbenotete Prüfungsleistung

Präsentation

Referat

Regelmäßige Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Strategien und Implementation

Strategies and Implementation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0096 (Version 13.0) vom 05.04.2022

Modulkennung

22M0096

Studiengänge

Business Management (M.A.)

Controlling und Finanzen (M.A.)

International Business and Management (Master) (M.A.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Veränderungsprozesse sind nicht mehr besondere Phänomene, sondern sie gehören zum Tagesgeschäft von Unternehmen. Das Modul vermittelt vorrangig die Analyse sowie Entwicklung von Geschäftsmodellen sowie das professionelle Management der Transformation. Das System Unternehmung steht mit seiner Komplexität im Vordergrund der Veranstaltung.

Lehrinhalte

- Notwendigkeit und Ziele von Change Management
- Strategie- und Geschäftsmodell-Veränderungen
- Verständnis und Bewertung moderner Geschäftsmodelle (u.a. Business Canvas, digitale Plattformen u. Ökosysteme)
- Modelle des Veränderungsmanagements
- Die Rolle des HRM und der Führungskräfte bei der Implementation
- Kommunikations- und Partizipationstools im Change Prozess
- Internationale und Interkulturelle Aspekte im Change Management

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden bekommen einen Überblick über die Herausforderungen im Change Management. Sie reflektieren moderne Geschäftsmodelle und verstehen Chancen und Risiken für Unternehmen und Gesellschaft. Sie lernen Modelle des Wandels kennen und verstehen, warum Veränderungen Widerstände auslösen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erlangen vertieftes Wissen zur Strategieveränderung und -implementation im Unternehmen. Sie verstehen die Bedeutung der Unternehmenskultur im Wandel und erwerben einen Einblick in internationale Herausforderungen im Change (Standardisierung versus lokale Adaption von Methoden und Konzepten).

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erweitern ihre methodischen und analytischen Kompetenzen durch die Bearbeitung praxisbezogener Fallstudien und verstehen, welche Rolle Führungskräfte bei der Umsetzung von Changeprojekten spielen. Für typische Problemstellungen in Veränderungsprozessen können sie

Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, die strategische Überlegungen genauso berücksichtigen wie die wertebasierte Seite, um zu nachhaltigen Ergebnissen für die Zukunft zu kommen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden

- können erkennen, welche Change-Themen zu Widerständen führen
- verstehen die Bedeutung von mentalen Modellen und können diese in der Kommunikation berücksichtigen
- können Vorgehensweisen im Change kritisch hinterfragen und beurteilen

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, anhand von Fallstudien im Change Management komplexe Herausforderungen zu verstehen, alternative Lösungen zu durchdenken und Empfehlungen vorzuschlagen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird überwiegend seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile dienen der Einführung in die Thematik, incl. der theoretischen Konzepte und Methoden, sowie Vorbereitung von Diskussionen, Fallstudien und Gruppenarbeiten.

Empfohlene Vorkenntnisse

Bachelor-Vorkenntnisse: Gute Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaft (u.a. Managementkonzepte und -tools), Grundlagen des Personalmanagements,

Modulpromotor

Schinnenburg, Heike

Lehrende

Schinnenburg, Heike

Steinert, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload

Lehrtyp

25 Seminare

10 Übungen

5 betreute Kleingruppen

5 Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload

Lerntyp

41 Veranstaltungsvor/-nachbereitung

18 Kleingruppen

30 Prüfungsvorbereitung

16 Literaturstudium

Literatur

Burnes, B. (2009): Managing Change.

Osterwalder, A. & Pigneur, Y. (2011): Business Model Generation. Campus.

Krüger, W. / Bach, N. (2014): Excellence in Change.

Kotter, J.P. (2015): Die Kraft der zwei Systeme. In: HBM, Spezial Change Management.

BCG (2015): Navigating a World of Digital Disruption.

Helpap, S.; Schinnenburg, H. (2018): What Really Matters to Change Recipients – Dimensions of Supervisors' Change Communication. Asia-Pacific Journal of Management Research and Innovation (13) 3&4, S. 81-88.

Schallmo, D.R.A. (2018): Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln und implementieren. SpringerGabler, 2. A.

Sowie weitere aktuelle Artikel

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Portfolio Prüfung

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolioprüfung (100 Punkte) umfasst eine Hausarbeit (50 Punkte) sowie eine abschließende Klausur (K1), die mit 50 Punkten gewichtet wird.

Prüfungsanforderungen

Für die Prüfung ist nachzuweisen, dass die theoretischen Grundlagen verstanden wurden und auf Unternehmensfälle umgesetzt werden können. Erwartet werden Kenntnisse zur Analyse von Changeprozessen und konzeptionelle Vorschläge zur Lösung.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Theorie des Dritten Sektors - Managementtheorien, Zivilgesellschaft und Governance

Theory of the Third Sector - Theories of Management, Civil Society and Governance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0433 (Version 19.0) vom 06.05.2021

Modulkennung

22M0433

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Soziale Arbeit: Lokale Gestaltung sozialer Teilhabe (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul gibt einen Überblick über den Dritten Sektor und seine Theorien mit besonderem Bezug zur Zivilgesellschaft jenseits von Staat und Markt

Lehrinhalte

1. Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht
2. Geschichte, empirische Analyse der Entwicklung und Perspektiven des Öffentlichen Sektors in Deutschland und im internationalen Vergleich
3. NPOs als Organisationsform der Zivilgesellschaft zwischen Staat und Markt, systematische Darstellung der NPOs
4. Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt als Spezifikum von NPOs, Entwicklungstendenzen bürgerschaftlicher Engagements und gesellschaftspolitische Begründungskontexte (schlanker Staat, Sozialkapital, Kommunitarismus)
5. Logiken kollektiven Handelns
6. Professionalisierung und Ehrenamt als Herausforderung für das Management
7. Management- und Strategiebegriffe
8. Managementanforderung für NPOs, New Public Management, Netzwerkmanagement, Governance

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, lernen die Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht kennen. Die Studierenden kennen die Geschichte und die Zusammenhänge im internationalen Vergleich sowie die Wissensbereiche des Fachs, mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen. Außerdem erhalten sie Einblicke in die Hintergründe von NPOs, den Herausforderungen für und die Anforderungen an das Management. Darüber hinaus lernen die Studierenden das bürgerschaftliche Engagement von verschiedenen Seiten zu betrachten und in den gesellschaftspolitischen Begründungskontext einzuordnen.

Sie sind weiterhin in der Lage, die Anwendungsgrenzen betriebswirtschaftlicher Instrumente und Konzepte im Rahmen von NPOs zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über die Vielfalt und die Entwicklungschancen des Dritten Sektors und sind in der Lage der wissenschaftlichen Diskussion zu folgen bzw. daran teilzunehmen sowie daraus Schlüsse in praktischer Absicht zu ziehen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erlernen das methodische Rüstzeug um sozial-, wirtschafts- und politikwissenschaftliche Diskussion und Analysen über den Dritten Sektor kritisch beurteilen zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erlernen in den Diskussionen über die wissenschaftlichen Analysen zum Dritten Sektor die Fähigkeit zum analytischen und wissenschaftlichen Argumentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erlernen die relevanten Methoden und Techniken für die Entwicklung und Erarbeitung relevanter Forschungsfragen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Loer, Kathrin

Lehrende

Loer, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

25	Veranstaltungsvor/-nachbereitung
----	----------------------------------

30	Referate
----	----------

25	Literaturstudium
----	------------------

25	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

- K. Birkhölzer et al. (Hg.): Dritter Sektor / Drittes System. Wiesbaden 2005

- M. Knodt / B. Finke (Hg.): Europäische Zivilgesellschaft. Wiesbaden 2005

- C. Badelt et al. (Hg.): Handbuch der Nonprofit Organisationen. Strukturen und Management. Stuttgart 2013 ff.

- Deutscher Bundestag (Hg.): Enquete Kommission Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements. Opladen 2002 und 2003, 3. Bde.

- Th. Olk u.a. (Hg.): Engagementpolitik. Wiesbaden 2010



- Th. Olk / B. Hartnuß (Hg.): Handbuch Bürgerschaftliches Engagement. Weinheim und Basel 2011
- F. Adloff; Zivilgesellschaft. Frankfurt / M. 2005
- G. Binrkraut u.a. (Hg.): Jahrbuch für Management in Nonprofit-Organisationen 2013 ff.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Portfolio Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Portfolio-Prüfung umfasst insgesamt 100 Punkte und setzt sich aus einer Präsentation (PR) und einer Klausur (K1) zusammen. Die PR wird mit 30 Punkten und die K1 wird mit 70 Punkten gewichtet

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Theorie und Geschichte internationaler Beziehungen / Völkerrecht

Theory and History of International Relations and International Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0883 (Version 11.0) vom 27.05.2021

Modulkennung

22M0883

Studiengänge

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul bietet einen umfassenden Überblick über die Grundzüge der Geschichte und der wesentlichen Theorien der Internationalen Beziehungen sowie des Völkerrechts.

Lehrinhalte

Theorie der internationalen Beziehungen/Völkerrecht ist das 1. Modul der Spezialisierung:
"Entwicklungszusammenarbeit"

Es teilt sich in die Bereiche

(1) Theorie und Geschichte der internationalen Beziehungen:

- Geschichte und Strukturen der Internationaler Beziehungen
- klassische Theorieansätze und ihre Weiterentwicklung
- Europäische Staatenwelt, Kolonialismus, Nationalismus und Imperialismus
- Weltpolitik, Internationales System
- aktuelle Themen der internationalen Beziehungen

sowie

(2) Völkerrecht

1. Begriff und Geschichte des Völkerrechts
2. Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze, Hilfsquellen)
3. Subjekte des Völkerrechts (Staaten, Internationale Organisationen, Einzelne, NGOs)
4. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Völkerstrafrecht
5. NPO-relevante Themenfelder des Völkerrechts (z. B. Menschenrechtsschutz, Friedenssicherung und Kriegsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Umweltschutz im Völkerrecht, Kultur im Völkerrecht)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Kenntnisse bezogen auf das Lehrgebiet über die geschichtlich relevanten Entwicklungszusammenhänge sowie die bedeutenden Theorien zur Erklärung der Strukturen des internationalen Systems.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, Theorien der internationalen Politik in ihren historischen Bezugsrahmen einzuordnen und deren Deutungsmuster kritisch zu reflektieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Texte zum Thema internationale Beziehungen zu interpretieren, einzuordnen in den jeweiligen Kontext und kritisch zu würdigen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, sich argumentativ mit Fragen der internationalen Beziehungen auseinanderzusetzen und zu ausgewählten Problembereichen eigene Gedanken und Analysen zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die relevanten Techniken der Informationsbeschaffung, Aufbereitung und kritischen Interpretation der für diesen Bereich relevanten Texte und Dokumente.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar mit Referaten, Gruppenarbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Loer, Kathrin

Lehrende

Loer, Kathrin

Müller-Bromley, Nicolai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Seminare
----	----------

20	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lerntyp
------------------	---------

20	Referate
----	----------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

- Kleinschmidt, H. ; Geschichte der internationalen Beziehungen. Stuttgart (Reclam) 1998
- Reinhard, W.: Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415-2015
- Schieder, S. / Spindler, M. (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen 2006
- Voigt, R.; Weltordnungspolitik. Wiesbaden 2005



- Münkler, H.; Imperien. Logik der Weltherrschaft. Berlin 2005
 - Menzel, U.: Die Ordnung der Welt. Berlin 2015
 - W. Woyke / J. Varwick (Hg.): Handwörterbuch Internationale Politik. Opladen 2015
 - Carreau, D., Droit international, Paris: Dalloz-Sirey
 - Heintschel von Heinegg, W., Casebook Völkerrecht. München: Beck
 - Ipsen, K., Völkerrecht, München: Beck
 - Graf Vitzthum, W. (Hrsg.), Völkerrecht, Köln/Berlin/Bonn: de Gruyter
 - Ott, D.H., Public International Law in the Modern World. London: Ashgate
 - Wallace, R., A Concise Outline of International Law. London: Sweet & Maxwell
- alle in jeweils aktueller Auflage.

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Referat
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch